



# **Fortschrittsbericht Integration der Stadt Östringen**

Mai 2021



Stadt Östringen  
Am Kirchberg 19  
76684 Östringen

Telefon +49 7253 207-0  
Telefax +49 7253 207-99

Mail: [buergermeisteramt@oestringen.de](mailto:buergermeisteramt@oestringen.de)  
[www.oestringen.de](http://www.oestringen.de)

## Inhalt

Einleitung.....	6
I. Ausgangslage und Rahmenbedingungen der Integration .....	7
1. Wohnbevölkerung in Östringen nach Ausländeranteil .....	7
2. Migrationssituation in den Kindergärten .....	13
3. Migrationssituation an den Schulen.....	15
4. Flüchtlinge in Östringen.....	19
II. Integrationsmaßnahmen .....	24
Ziele und Handlungsfelder .....	24
1. Betrachtung der Integration als kommunale Querschnittsaufgabe.....	25
2. Integration durch Spracherwerb, Bildung und Beruf .....	28
3. Gesellschaftliche Integration .....	33
4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement.....	37
5. Unterstützung lokaler Netzwerke .....	39
6. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft.....	42
Ausblick.....	44

## **Vorwort des Bürgermeisters**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Östringen ist längst eine Stadt der Vielfalt geworden, in der Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte ganz selbstverständlich miteinander leben. Gemeinsam prägen wir das gesellschaftliche Leben unserer Stadt, ob im Kindergarten, unseren Schulen, am Arbeitsplatz oder als Nachbarn.

Ein gelingendes Miteinander in wachsender Vielfalt ist zugleich auch das Ergebnis des Engagements vieler im Themenfeld Integration Beschäftigten. In ihren beruflichen und ehrenamtlichen Funktionen haben sie dazu beigetragen, ein weltoffenes, tolerantes Zusammenleben der Östringer Bürgerschaft mit und ohne Migrationshintergrund mitzugestalten und auf ihre Weise Integration zu fördern.

Diese bisher geleistete Integrationsarbeit steht im Mittelpunkt des vorliegenden „Fortschrittsberichts Integration 2021“. Auf der Grundlage aktueller Daten zur Migrationssituation wird ein Überblick über die laufenden Projekte und Maßnahmen gegeben. Sie zeigen auf, welche Antworten bereits auf drängende Fragen gefunden wurden und wo weiterhin Handlungsbedarf besteht. In seiner Gesamtheit lässt der Bericht erkennen, dass wir den Zielen des 2017 vom Gemeinderat beschlossenen Integrationskonzepts schon näher gekommen sind und das Thema Integration inzwischen sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich fest in unserer Verwaltung, unseren Institutionen und der Stadtgesellschaft verankert ist.

Vom Stellenwert dieser Integrationsarbeit bin ich überzeugt und sehe sie als wichtigen Beitrag für ein lebens- und liebenswertes Östringen. Ich danke allen, die sich beruflich und ehrenamtlich bei dieser wichtigen Aufgabe einbringen. Unserer städtischen Integrationsbeauftragten Frau Daniela Blech-Straub danke ich für die Erstellung des Berichts.

Östringen, im Mai 2021

Felix Geider  
Bürgermeister

## **Vorwort der Integrationsbeauftragten**

Im Oktober 2016 hat es das erste Integrationskonzept für Östringen gegeben. Es wurde bereits zweimal aktualisiert, zuletzt im Fortschrittsbericht von September 2018. Nun liegt der „Fortschrittsbericht Integration 2021“ für die Stadt vor. Viele der im Konzept empfohlenen Strategien und Maßnahmen zur Integration wurden bereits umgesetzt. Der vorliegende Bericht beabsichtigt, nach fünf Jahren struktureller Integrationsarbeit einen Überblick über diese realisierten Maßnahmen zu geben und sie, wo möglich, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu bewerten.

Warum ein „Fortschrittsbericht Integration“ für die Stadt Östringen?

### **Transparenz**

Was gut funktioniert, wird häufig als selbstverständlich hingenommen und gar nicht mehr bewusst wahrgenommen. Doch steckt häufig eine immense Arbeit dahinter, dieses Gute zu etablieren, und es bleibt eine Anstrengung, es am Laufen zu halten. Angebote wie die Kernzeit- oder Hausaufgabenbetreuung an Schulen, Vorbereitungsklassen für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen oder Sprachförderung in den Kindergärten gab es nicht immer. Sie sind Errungenschaften, die ein Integrationsbericht sichtbar macht, auch für jene, die nicht unmittelbar von der jeweiligen Maßnahme profitieren.

Die Beschreibung der realisierten Maßnahmen führt außerdem den Bedarf vor Augen.

### **Überblick**

Im Alltagsgeschäft droht manchmal der Blick auf das Ganze verloren zu gehen, doch gerade im Bereich Integration ist es wichtig, neben der individuellen Unterstützung und den dringenden täglichen Aufgaben den Blick für die grundsätzlicheren Fragen nicht zu verlieren und sich immer wieder zu hinterfragen, ob der eingeschlagene Weg, die Projektidee und auch die bereits laufenden Maßnahmen (noch) die richtigen Antworten auf den jeweils aktuellen Bedarf bieten. Nur so kann die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Richtungsänderung erkannt werden.

### **Prozessbeobachtung**

Integration ist ein wechselseitiger gesellschaftlicher Prozess, der nicht von heute auf morgen geschieht. Bestimmte Aspekte von Integration können sich über Jahre, sogar Generationen ziehen. Oft geschieht Veränderung auch unbewusst, man erkennt sie erst im Nachhinein. Ein Integrationsbericht, der in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben wird, dokumentiert diesen Prozess und birgt die Chance, auch mittel- und langfristige Veränderungen zu erkennen, sie zu bewerten und Schlüsse daraus zu ziehen, um Strategien und Maßnahmen immer wieder den sich verändernden Anforderungen anzupassen.

Der vorliegende Integrationsbericht dient den politischen Verantwortlichen im Gemeinderat und den Ortschaftsverwaltungen, der Verwaltung und den Östringer Institutionen zur Orientierung und bei der Planung künftiger Strategien und Maßnahmen zur Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund. Das gemeinsame zugrunde liegende Anliegen ist die Förderung eines für alle zufriedenstellenden Miteinanders der Stadtgesellschaft.

Östringen im März 2021

Daniela Blech-Straub  
Integrationsbeauftragte der Stadt Östringen

## Einleitung

Der vorliegende Integrationsbericht 2021 ist in dieselben Themenbereiche wie das Integrationskonzept der Stadt Östringen in der Fassung von September 2018 eingeteilt.

In Teil I beleuchtet der Bericht zunächst integrationsrelevante Zahlen zur Bevölkerungsstatistik. Dabei werden Details zum Ausländeranteil in der Stadt allgemein und bezogen auf die einzelnen Stadtteile präsentiert. Es wird außerdem zwischen EU- und Nicht-EU-Zuwanderung differenziert. Im Anschluss wird die Migrationssituation in den Kindergärten und an den Östringer Schulen betrachtet.

Die Entwicklung der Flüchtlingszahlen und der Integration dieser Bevölkerungsgruppe verdient die genauere Analyse unter Punkt 4.

Teil II beschreibt die durchgeführten Maßnahmen in den entsprechend dem Integrationskonzept benannten folgenden sechs Handlungsfeldern:

1. Integration als kommunale Querschnittsaufgabe
2. Spracherwerb, Bildung und Beruf
3. Gesellschaftliche Integration
4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement
5. Lokale Netzwerke
6. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft.

Innerhalb der einzelnen Handlungsfelder sind die Maßnahmen chronologisch geordnet, jeweils beginnend mit der jüngsten Maßnahme.

Die Abgrenzung des Themas „Integration“ zu anderen sozialen Bereichen ist zum Teil fließend. So sind in diesem Bericht Maßnahmen erwähnt, die sich nicht nur an die Zielgruppe der Migrant\*innen wenden, aber eben auch von diesen genutzt werden können.

Angebote dieser Art sind dann im vorliegenden Bericht aufgelistet, wenn sie einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten. Vor allem im schulischen und vorschulischen Bereich ist dies der Fall. Die Frühförderung beispielsweise spielt eine Schlüsselrolle bei der Integration migrantischer Familien. Aber auch bei Angeboten für Erwachsene sind die Übergänge fließend: Die Sensibilisierung von Verwaltung und pädagogischen Fachkräften für „Leichte Sprache“ erfolgte auf Initiative des Bundesbehindertenbeauftragten, doch auch Mitmenschen, die Deutsch als Fremdsprache erwerben, profitieren von einfacher formulierten Briefen, Ankündigungen und Informationstexten.

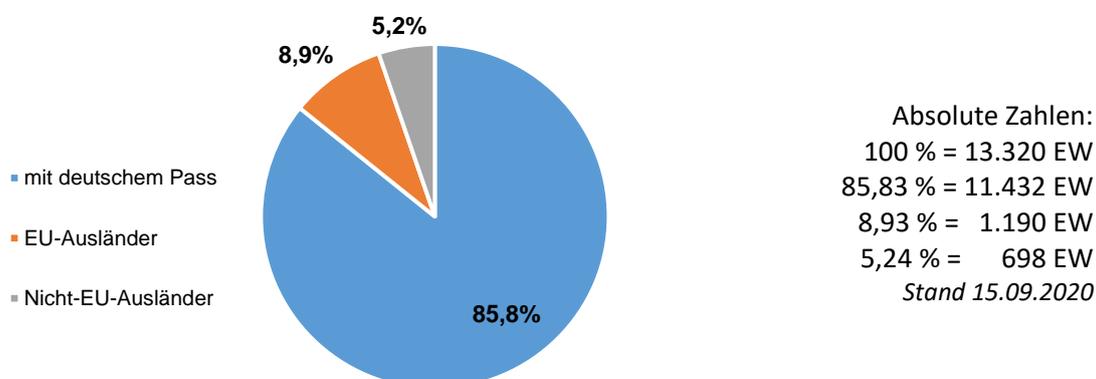
Dieser erweiterte Blick auf soziale Handlungsfelder bewahrt vor der Gefahr, soziale Problemlagen als migrantenspezifisch zu betrachten und sie damit zu „ethnisieren“. Ebenso wenig signalisiert das Merkmal „Migrationshintergrund“ automatisch „Unterstützungsbedarf“.

Generell gilt, dass Migrantinnen und Migranten keine „Repräsentant\*innen einer migrantischen Gruppe“ darstellen, sondern als Individuen in ihren unterschiedlichen Rollen mit verschiedenen Interessen und Bedürfnissen agieren wie andere Bürger\*innen auch, und in allen ihren Rollen als Teil der Stadtgesellschaft zu betrachten sind.

Der vorliegende Bericht wurde von der Integrationsbeauftragten der Stadt, Daniela Blech-Straub, ausgearbeitet. Das Integrationsbüro ist die zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Angelegenheiten zur Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

# I. Ausgangslage und Rahmenbedingungen der Integration

## 1. Wohnbevölkerung in Östringen nach Ausländeranteil



Die Bestandsstatistik der Stadt Östringen zählt zum 10.08.2020 insgesamt 13.320 Einwohner, die mit ihrem Hauptwohnsitz in einem der vier Ortsteile Östringens gemeldet sind. Dies sind 95 Personen weniger als am 30.06.2018 und 105 Personen weniger als im Jahr darauf, nämlich am 30.06.2019. Es ist in den letzten vier Jahren also ein leichter Bevölkerungsrückgang festzustellen.<sup>1</sup> Im selben Zeitraum (2016–2020) ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung leicht gestiegen: von 14 % im Juli 2016 auf fast 14,2 % im August 2020. Insgesamt leben in Östringen aktuell 1.888 Personen ausländischer Staatsangehörigkeit aus 70 Nationen. Signifikant gestiegen ist unter ihnen der Anteil an EU-Ausländer\*innen, was einem bundesweiten Trend entspricht<sup>2</sup>. In Östringen beträgt ihr Anteil aktuell 8,9 % der Gesamteinwohnerzahl gegenüber 8,3 % im Juni 2018 und 8,0 % zum 1.7.2016. Dahingegen ist der Anteil der Nicht-EU-Ausländer um 0,8 % gesunken, nämlich von 6 % im Jahr 2016 auf 5,2 % im Jahr 2020.<sup>3</sup>

Wer unter den Einwohnern Östringens einen Migrationshintergrund hat, ist den vom Bürgerbüro geführten Statistiken nicht zu entnehmen. Jedoch werden seit 2017 bundesweit entsprechende Daten erfasst und für den Landkreis Karlsruhe vom zuständigen Landratsamt ausgewertet. Diesen Daten ist zu entnehmen, dass es in Östringen 3.451 Personen mit Migrationshintergrund gibt, was einen Anteil von 26,1 % der Gesamtbevölkerung ausmacht (Stand vom 31.12.2019). Das sind 2 %, in Zahlen 300 Personen mehr als 2017. Unter ihnen befinden sich rund 2 % mehr Männer als Frauen.<sup>4</sup>

Zum Verständnis: Als Person mit Migrationshintergrund wird mit der Definition des Statistischen Bundesamtes bezeichnet, „wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde.“<sup>5</sup>

<sup>1</sup> 01.07.2016: 13.427; 01.04.2017: 13.440; 30.06.2018: 13.415; 30.06.2019: 13.296

<sup>2</sup> Zwischen 2008 und 2017 ist die Anzahl der Menschen aus anderen EU-Staaten um 82,2% gestiegen. Quelle: Pfeffer-Hoffmann, Christian (Hg.): EU-Zuwanderung nach Deutschland. Mensch und Buch Verlag 2019., S. 9

<sup>3</sup> Bestandsstatistiken der Stadt Östringen

<sup>4</sup> vgl.: Zahlenpaket. Menschen mit Migrationshintergrund und Stand des Integrationsmanagements. LRA Karlsruhe. Dezernat III – Amt für Integration, 2019

<sup>5</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 28.07.2020. In: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html)

Laut Statistischem Bundesamt lag der Bundesdurchschnitt von Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2019 bei 26 %. Das heißt, dass gut jeder vierte Einwohner eine Migrationsgeschichte hat. Im Jahr 2015 war es noch jeder fünfte. Regional ist die Verteilung sehr unterschiedlich. In Baden-Württemberg liegt der Anteil bei 29,7 %. In Städten ist der Anteil tendenziell höher als in ländlicheren Bezirken.<sup>6</sup>

Der Anteil schwankt in den verschiedenen Altersstufen stark. Bereits 2017 waren nur rund 11 Prozent der baden-württembergischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund 65 Jahre und älter, während ihr Anteil bei den unter Zwanzigjährigen rund 40 Prozent betrug.<sup>7</sup>

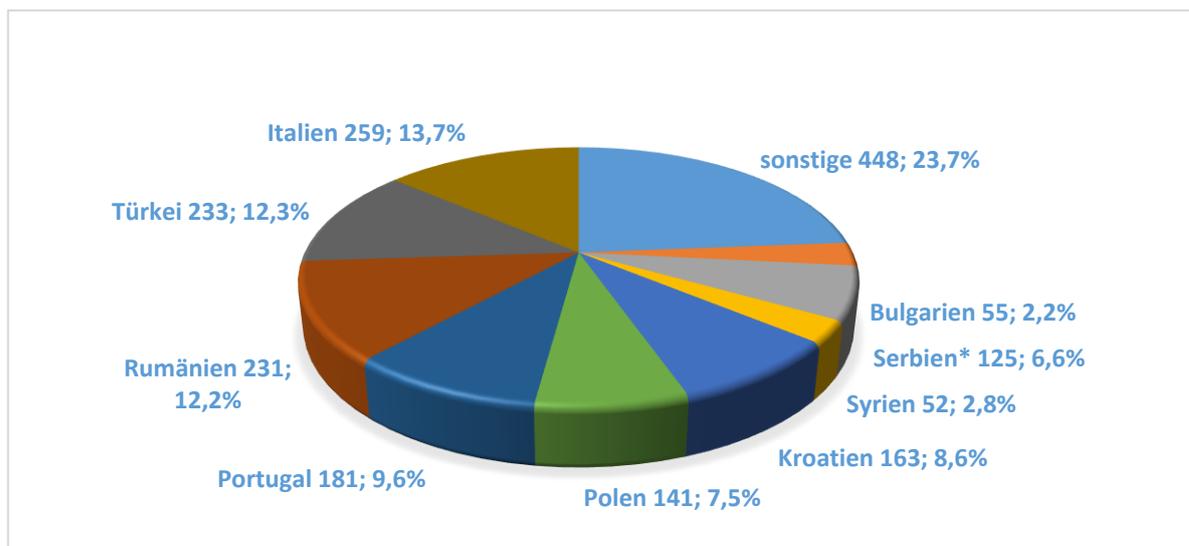
---

<sup>6</sup> <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61646/migrationshintergrund-i>

Aktuell: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html)

<sup>7</sup> vgl. Landesinstitut für Schulentwicklung (Hg.): Bildungsberichterstattung 2017. Migration und Bildung in Baden-Württemberg. Stuttgart 2017, S. 63. In: [https://www.ls-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Systemanalysen/Bildungsbericht\\_erstattung/Themenhefte/Themenband\\_2017/Themenband\\_BW\\_2017.pdf](https://www.ls-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Systemanalysen/Bildungsbericht_erstattung/Themenhefte/Themenband_2017/Themenband_BW_2017.pdf)

## Ausländischer Bevölkerungsanteil (14,1 %) nach Herkunftsländern



\*auch ehem. Serbien und Montenegro, Montenegro, Serbien mit Kosovo und Kosovo Stand: 15.09.2020

Die stärksten nicht-deutschen Bevölkerungsgruppen in Östringen sind die Italiener (13,7 %), die sich, ebenso wie die zweihäufigste Nationalität der Türken (12,3 %), ab den 1960er Jahren kontinuierlich in Östringen angesiedelt haben. An dritter Stelle folgen die Rumänen (12,2 %), gefolgt von den Portugiesen (9,6 %), Polen (7,5 %) und Kroaten (8,6 %).

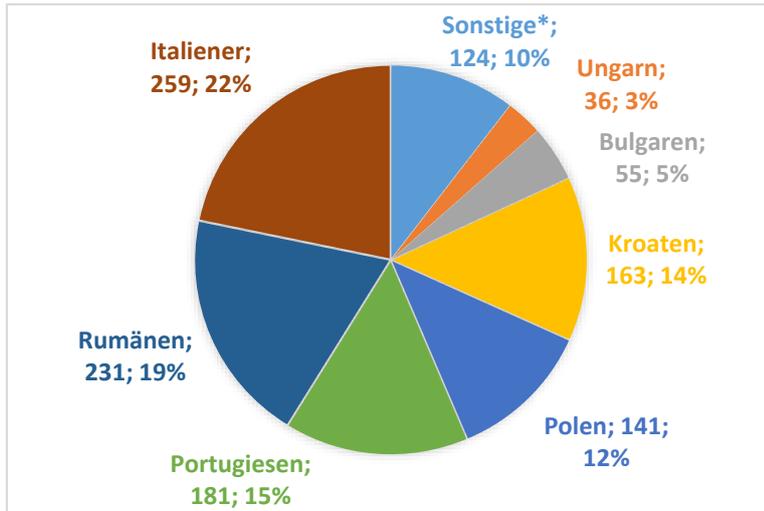
Augenscheinlich ist, dass die stärksten Bevölkerungsgruppen mit Ausnahme der Türkei-stämmigen Einwohner aus einem EU-Land stammen.

Die „Sonstigen“ machen knapp ein Viertel (23,7 %) des ausländischen Bevölkerungsanteils von insgesamt 14,1 % aus und setzen sich aus folgenden Nationalitäten zusammen:

Ungarn	36
Afghanistan	29
Nordmazedonien	33
Griechenland	23
Österreich	23
Bosnien + Herzegowina	21
Irak	19
Niederlande	17
Pakistan	17
Thailand	15
USA	14
Russ. Föderation	13
Lettland	12
Indien	11
Spanien	10
Ukraine	10
Großbritannien	9
Tschechien	9
Eritrea	8
Litauen	7
Frankreich	6
Belgien	5
China	5
Estland	5
Iran	5
Kamerun	5
Kenia	5
Nigeria	5
Albanien	4
Philippinen	4
Slowakei	4
Argentinien	3
Kasachstan	3
Marokko	3
Moldau	3
Schweiz	3
Südafrika	3
Togo	3
Australien	2
Gambia	2
Indonesien	2
Irland	2
Libanon	2
Peru	2
Uganda	2
Armenien	1
Ägypten	1
Bangladesch	1
Brasilien	1
Japan	1
Jordanien	1
Kanada	1
Kuba	1
Malaysia	1
Mexiko	1
Paraguay	1
Singapur	1
Slowenien	1
St. Lucia	1
Tadschikistan	1
Usbekistan	1
staatenlos	1
unklar	7

Stand: 15.09.2020

### EU-Ausländer (8,9 %)



Stand: 15.09.2020

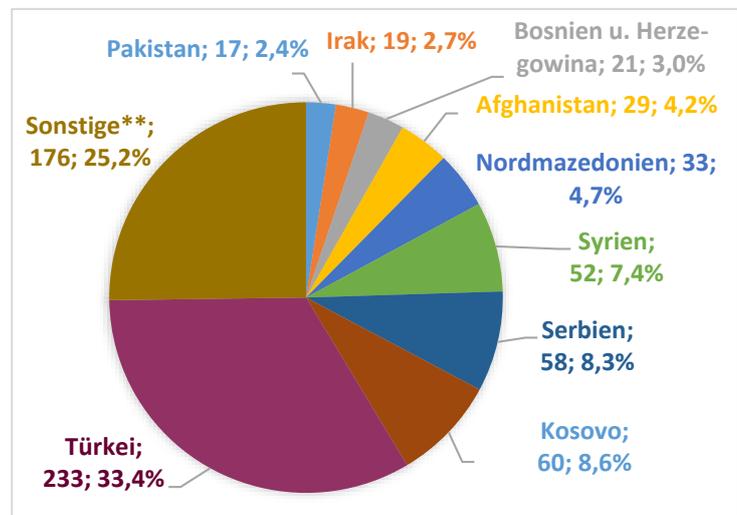
Von den 8,9 % der EU-Ausländer Östringens bilden die Italiener mit 22 % die größte Volksgruppe, gefolgt von den Rumänen mit 19 %, den Portugiesen mit gut 15 % und den Polen mit rund 12 %. Bundesweit hat die Gruppe der Polen inzwischen den Anteil an Italienern überholt. Die Portugiesen liegen in der gesamten Bundesrepublik erst auf Platz 12.<sup>8</sup> Angemerkt sei, dass es sich bei einem Drittel der Rumänen um Saisonarbeiter handelt, die lediglich von etwa Juli bis Oktober

in Östringer Firmen arbeiten, bevor sie wieder in ihr Heimatland zurückkehren.

Deutlich ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens am 1. Juli 2013 die Anzahl kroatischer Staatsbürger gestiegen. So zogen in den ersten drei Jahren nach Beitritt (Stichtag 30.06.2016) 55 kroatische Staatsbürger, davon 33 direkt aus Kroatien nach Östringen, ihre Zahl stieg auf 73. Am 15.09.2020 waren insgesamt 163 Kroaten in Östringen gemeldet. Damit ist ihre Zahl in diesem Zeitraum von vier Jahren um mehr als das Doppelte gestiegen. Bei den Zugezogenen handelt es sich zum größten Teil um Familien.

### Nicht-EU-Ausländer (5,2 %)

Besonders stark vertreten unter den 698 Nicht-EU-Ausländern sind mit einem Anteil von über einem Drittel (33,4 %) Zuwanderer aus der Türkei. Größere Bevölkerungsgruppen bilden außerdem Syrer (7,4%) und, mit einem knappen Viertel, Zuwanderer aus den Staaten auf dem Gebiet der ehemaligen Republik Jugoslawien (Kosovo, Serbien, Nordmazedonien; Bosnien und Herzegowina: 24,6 %). Die Gruppe der sonstigen Nicht-EU-Ausländer macht weitere 25,2 % aus. Nationalitäten und Verteilung sind der Auflistung auf Seite 9 zu entnehmen.



\* auch ehem. Serbien und Montenegro sowie Serbien mit Kosovo

\*\* inkl. 7 unklarer Herkunft und einer staatenlosen Person

Stand: 15.09.2020

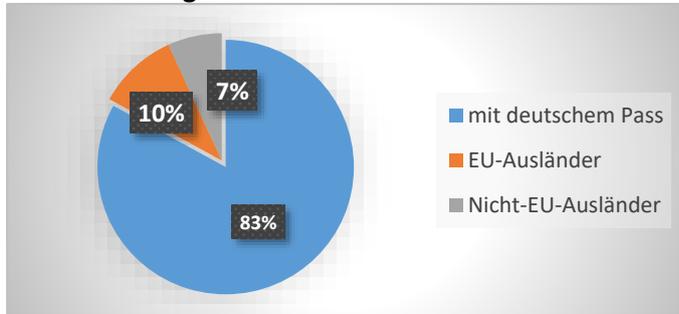
Es fällt auf, dass aktuell 0,8 % weniger Nicht-EU-Ausländer in Östringen leben als vor vier Jahren, 2016. Insbesondere bei Personen afghanischer, iranischer und nigerianischer Herkunft ist ein starker Rückgang festzustellen, aber auch die Anzahl der Syrer und Pakistanis ist deutlich gesunken. Die Ursache ist hauptsächlich auf die Schließung der großen Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in der Industriestraße zum 30.06.2018 und die damit zusammenhängende Zuteilung der Bewohner in andere Kommunen zurückzuführen.

<sup>8</sup> vgl. Pfeffer-Hoffmann, S. 40

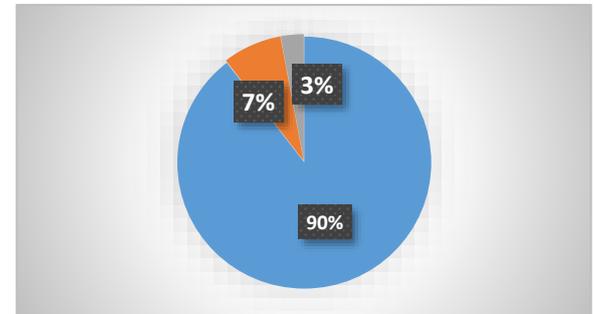
### Ausländeranteil in den vier Ortsteilen

Beim Blick auf die Verteilung in den einzelnen Ortsteilen sind größere Unterschiede erkennbar. So leben im Ortsteil Östringen 7 % mehr Ausländer als in Odenheim und 12 % mehr Ausländer als in Eichelberg. In Tiefenbach ist der Anteil der EU-Ausländer in den letzten zwei Jahren um 2 % auf 9 % gewachsen, die Ausländerquote liegt dort bei insgesamt 13 %, in der Kernstadt bei 17 %.

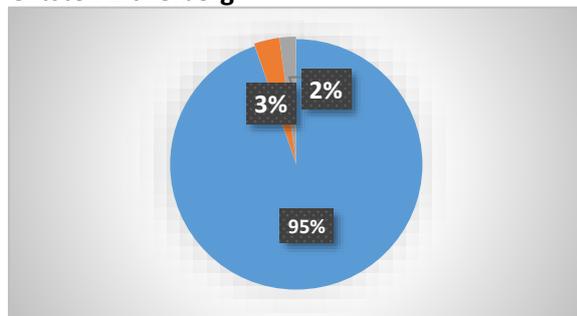
#### Ortsteil Östringen



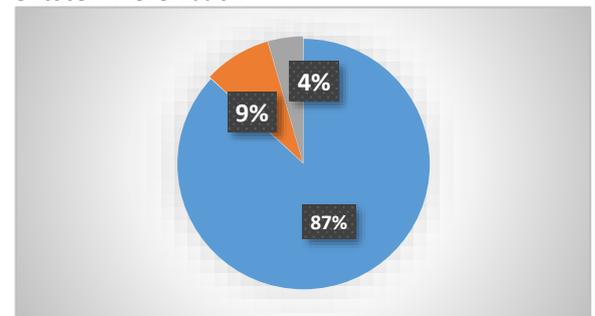
#### Ortsteil Odenheim



#### Ortsteil Eichelberg

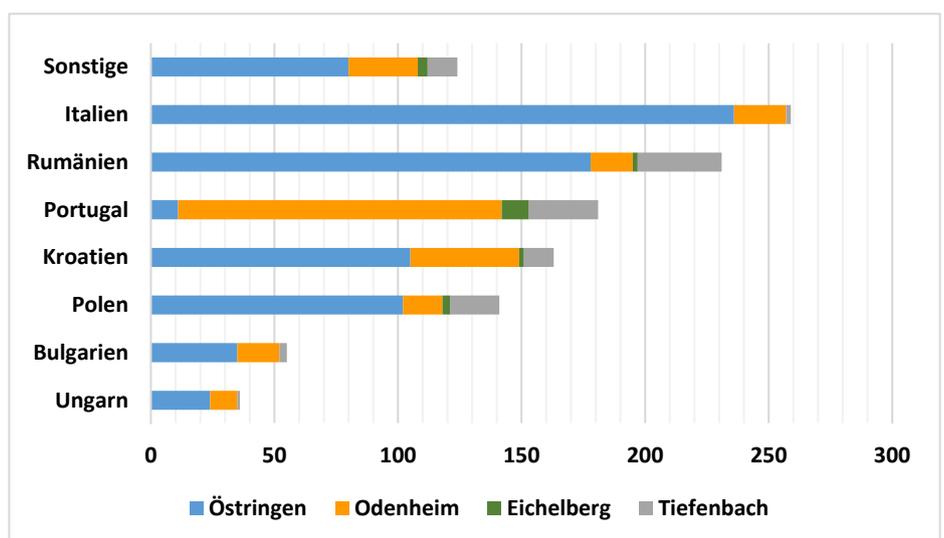


#### Ortsteil Tiefenbach



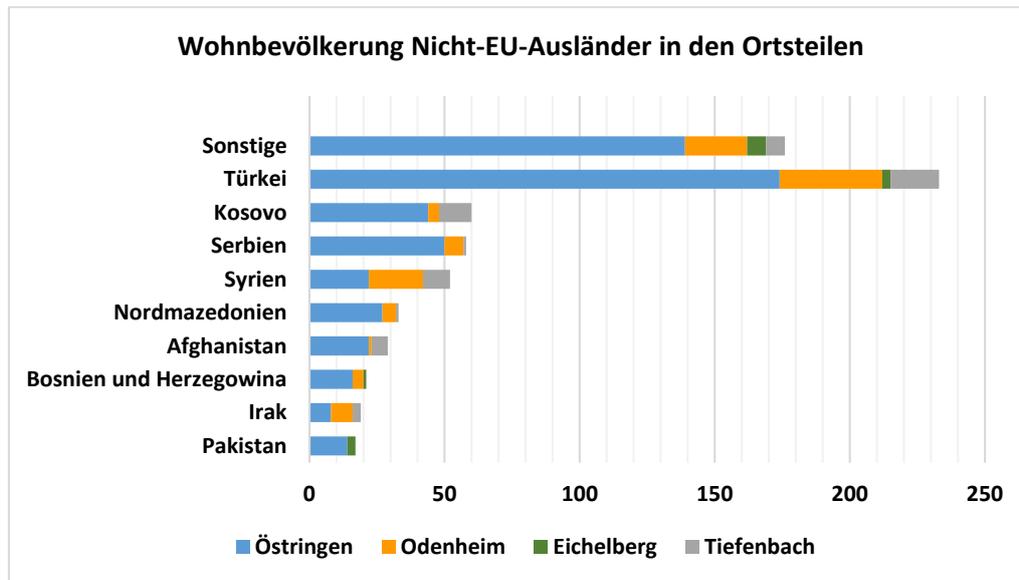
### EU-Ausländer in den vier Ortsteilen

Mit 771 Personen leben die meisten EU-Ausländer in der Kernstadt Östringen. Dort machen sie 10,2 % der Gesamtbevölkerung aus. In Tiefenbach sind es 8,6 %, in Odenheim 7,5 %, in Eichelberg lediglich 3,3 %. Betrachtet man die Verteilung der Nationalitäten auf die vier Ortsteile, so fällt auf, dass die portugiesische Bevölkerung fast ausschließlich in Odenheim, ein kleinerer Teil in Tiefenbach lebt. Italiener, Polen und Rumänen siedeln sich bevorzugt in der Kernstadt an, wobei ein beachtlicher Anteil rumänischer sowie polnischer Mitbürger auch in Tiefenbach wohnt. Alle anderen EU-Staatsangehörigen verteilen sich proportional zur jeweiligen Einwohnerzahl mehr oder weniger gleichmäßig zumindest auf die drei Stadtteile Östringen, Odenheim und Tiefenbach.



Stand: 15.09.2020

## Nicht-EU-Ausländer in den vier Ortsteilen:



Stand: 15.09.2020

Die zahlenmäßig stärkste Gruppe der türkischen Bürgerinnen und Bürger verteilt sich auf alle vier Ortsteile mit einer Tendenz zur Kernstadt, wo sie 2,3 % der Bevölkerung ausmachen, wohingegen ihr Anteil in Odenheim rund 1 % beträgt.

Vier der aufgelisteten größten vertretenen Nationalitätengruppen sind die osteuropäischen Länder Kosovo, Serbien, Nordmazedonien, Bosnien und Herzegowina. Sie leben zum Großteil in der Kernstadt, nur Kosovaren haben sich vermehrt auch in Tiefenbach eine Bleibe gesucht.

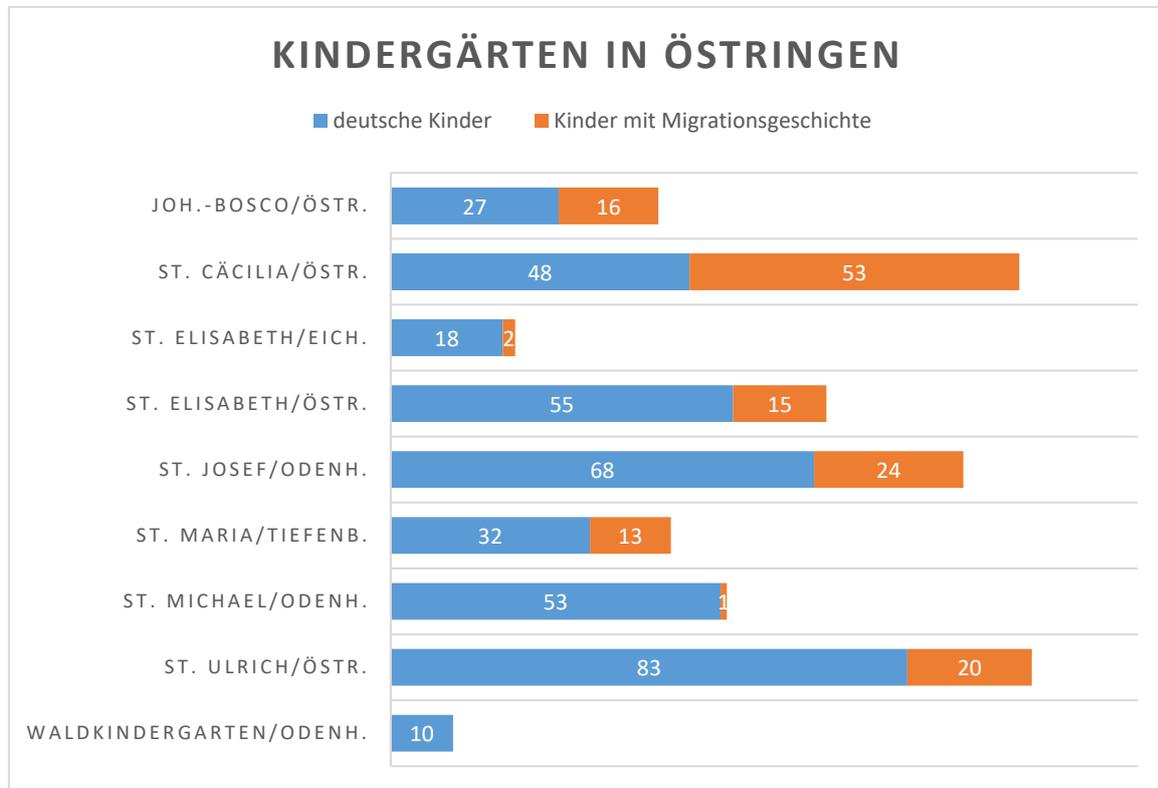
Gemessen an der Einwohnerzahl leben auffällig viele Syrer in Odenheim (nahezu ebenso viele wie in der Kernstadt. Sie machen dort rund 0,5 % der Gesamtbevölkerung aus.

Dass Afghanistan unter den neun am stärksten vertretenen Herkunftsländern auftaucht, hängt mit der Aufnahme von Flüchtlingen zusammen. Aus Afghanistan Geflüchtete sind zurzeit hauptsächlich in der Kernstadt, aber auch in Tiefenbach untergebracht.

Trotz ungleichmäßiger Verteilung und Konzentration einzelner Nationalitäten kann jedoch nicht von einer Segregation gesprochen werden.

## 2. Migrationssituation in den Kindergärten

Die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund ist in den inzwischen neun Östringer Kindergärten<sup>9</sup> sehr verschieden. Sie schwankt von 0 % bis 53 %.



So hat in den Kindergärten St. Ulrich und St. Elisabeth etwa jedes fünfte Kind einen Migrationshintergrund, im Johannes-Bosco-Kindergarten gut jedes 3, in der St.Cäcilia-Kindertagesstätte inzwischen über die Hälfte der Kinder. Im Tiefenbacher Kindergarten so wie in St. Josef in Odenheim beträgt die Quote gut ein Viertel.

Allerdings ist der Anteil der Kinder, die bei Aufnahme kein oder wenig Deutsch sprechen, nur in drei Einrichtungen auffällig hoch: jedes dritte Kind in St. Cäcilia, jedes sechste im Bosco- und jedes siebte im St. Josef-Kindergarten.

Viele Kinder wachsen zwei- oder mehrsprachig auf. Folgende Muttersprachen bringen sie außer dem Deutschen mit:

Albanisch	Italienisch	Rumänisch	Türkisch
Arabisch	Kurdisch	Russisch	Ungarisch
Bulgarisch	Persisch	Serbokroatisch	
Englisch	Polnisch	Thai	
Griechisch	Portugiesisch	Tschechisch	

Die häufigsten Herkunftssprachen sind im aktuellen Kindergartenjahr 2020/21 Türkisch (20), Rumänisch (18), Italienisch (15), Kroatisch (15) und Russisch (13).

Lediglich 10 der 538 Kindergartenkinder im gesamten Stadtgebiet leben aktuell in Flüchtlingsfamilien.

Außerhalb der regulären Betreuung wird inzwischen in acht der neun Kindergärten Sprachförderung durch eine externe Fachkraft angeboten. Der Bedarf ist in den letzten Jahren kontinuierlich

<sup>9</sup> Der Johannes-Bosco-Kindergarten wurde im März 2019 eröffnet. Der Waldkindergarten unter Leitung des Vereins Postillion e.V. startete im Oktober 2020 mit den ersten 10 Kindern.

gestiegen. Dabei handelt es sich nicht nur um die zunehmende Zahl ausländischer Kinder, sondern auch um deutsche Kinder, unter denen die deutsche Sprachkompetenz nachlässt und immer häufiger eine besondere Förderung notwendig ist, um sie auf die Schule vorzubereiten.

Für die Sprachförderung in den Kindergärten stehen seit Januar 2019 zwei bei der Stadt Östringen angestellte Fachkräfte zur Verfügung. Sie haben im Kindergartenjahr 2019/2020 insgesamt 10 Kleingruppen mit insgesamt 57 Kindern betreut. Für 8 dieser Gruppen erhielt die Stadt Landesmittel über das Landesprogramm „KOLIBRI“, vormals „SPATZ“.

Für das aktuelle Jahr 2020/21 wurden 12 Kleingruppen beantragt. Die Durchführung ist jedoch wegen der durch die Corona-Pandemie bedingten zeitweisen Schließungen der Einrichtungen nur bedingt durchführbar.

Entwicklung der Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „KOLIBRI“ (vormals „SPATZ“):

Förderjahr	Gruppen		Einrichtungen	Kinder	
	SPATZ/ KOLIBRI gefördert	insgesamt		SPATZ/KOLIBRI gefördert	insgesamt
2014/15	5	5	2	31	31
2015/16	6	6	3	30	43
2016/17	7	9	4	41	47
2017/18	9	11	5	47	60
2018/19	9	10	5	48	69
2019/20	8	10	5	45	57
2020/21	12*		7*	50*	

\*beantragt

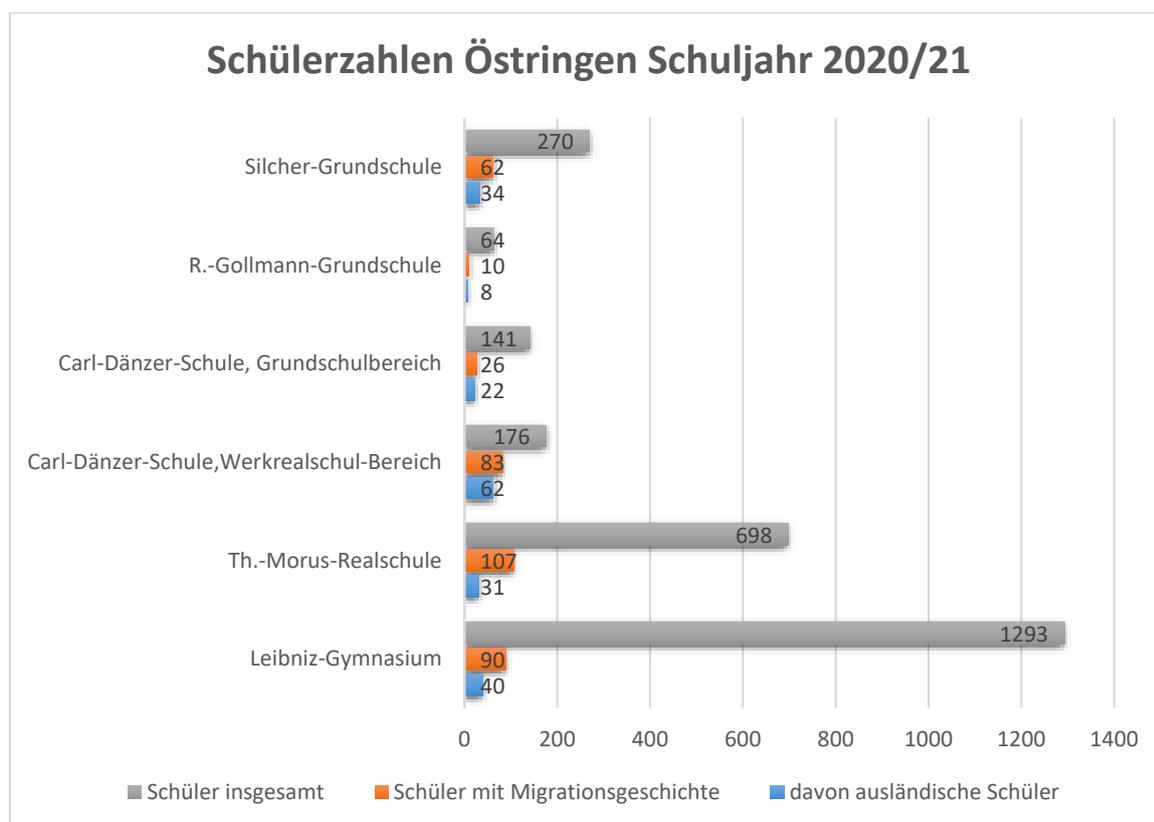
Der St. Michael Kindergarten in Odenheim kooperiert seit 2019 mit der Astrid-Lindgren-Schule in Forst in der Form, dass einmal pro Woche ein Referendar der Schule für die Sprachförderung in den Kindergarten kommt.

Weitere regelmäßige Angebote, die nach dem Abebben der Pandemie wieder aufgenommen werden, sind ein monatliches Elterncafé, organisiert von der Abteilung „Frühe Hilfen“ des Landratsamts. Es finden Fachvorträge im Rahmen eines Nachmittags mit Kaffee und Kuchen statt. Familienfeste und Ausflüge ergänzen das Angebot in allen Einrichtungen, mussten jedoch im letzten Jahr wegen der Pandemie ausfallen.

Der Bedarf wird vor allem im St. Cäcilia-, aber auch im St. Josef-Kindergarten im Bereich der Sprachförderung gesehen. Das aktuelle Angebot reicht nicht aus. Auch ein Deutschkurs für Eltern wird empfohlen. Darüber hinaus würden mehr Beratungsangebote für Eltern in Erziehungsfragen und Sprachförderung zuhause begrüßt.

### 3. Migrationssituation an den Schulen

#### Kinder mit Migrationshintergrund



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stichtag 21.10.2020, Statistisches Landesamt BW

Im Schuljahr 2020/2021 beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in den drei Östringer Grundschulen durchschnittlich 20,6 % (98 von 475 Kindern). Die Thomas-Morus-Realschule zählt 15,3 % Schüler\*innen mit Migrationsgeschichte. Von den Schülerinnen und Schülern des Werkrealschul-Bereichs der Carl-Dänzer-Schule kommt bei 47,2 % mindestens ein Elternteil aus einem anderen Herkunftsland, eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit besitzen mit 35 % deutlich weniger. Das Leibniz-Gymnasium besuchen 90 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, was 7 % der Schülerschaft ausmacht, unter Ihnen knapp die Hälfte mit ausländischem Pass. Die Silcher-Grundschule sowie die Grund- und Werkrealschule Odenheim führen sogenannte Vorbereitungsklassen, in denen Kinder mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen durch gezielten Deutschunterricht auf die Regelklassen vorbereitet werden.

Schulbegleitend steht allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrer Herkunft, das Nachmittagsprogramm ihrer jeweiligen Schule offen.

#### *Kernzeitbetreuung*

Schulbegleitend wird im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ in den drei Östringer Grundschulen die sogenannte „Kernzeitbetreuung“ angeboten. Sie ist kostenpflichtig und umfasst eine morgendliche Betreuung ab 7:30 Uhr bis Unterrichtsbeginn sowie nach Unterrichtsende wahlweise bis 13:30 Uhr oder 14:00 Uhr. An der Tiefenbacher Grundschule ist bei entsprechendem Bedarf auch eine Betreuung bis 15:00 Uhr buchbar. Ein Mittagessen können die Kernzeitkinder der Silcherschule sowie an der Carl-Dänzer-Schule dazubuchen.

#### *Lernen und Freizeit*

An der Carl-Dänzer-Schule können Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 6 seit dem Schuljahr 2012/13 alternativ zur Kernzeitbetreuung in der Zeit von Unterrichtsende bis 15:30 Uhr am Programm

„Lernen und Freizeit“ (LUF) teilnehmen. Das kostenpflichtige, vom Landkreis unterstützte Angebot beinhaltet ein Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung, Spiel- und Sportangebote sowie diverse Freizeit-AGs, die zum Teil von Vereinen oder Ehrenamtlichen (z.B. Künstlern) angeboten werden.

#### *Hausaufgabenbetreuung*

An der Silcherschule wird seit Januar 2009 gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern eine Hausaufgabenbetreuung angeboten, welche gleich im Anschluss an die Kernzeitbetreuung stattfindet.

Die Klassenstufen 5 und 6 der Thomas-Morus-Realschule haben nach dem Unterrichtsende bis 14.50 Uhr die Möglichkeit einer Hausaufgabenbetreuung. Dieses Angebot wird ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern getragen und existiert seit dem Schuljahr 2014/15.

Die Nachfrage nach einem dieser Ganztags-Betreuungsangebote, die allen in der jeweiligen Schule angemeldeten Kindern offen stehen, ist hoch. Dennoch sind Engpässe eher die Ausnahme, in der Regel stehen genügend Plätze in der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Das Kernzeitangebot wird der Nachfrage angepasst und bei Bedarf erweitert.

#### *Muttersprachlicher Unterricht*

Über den Schulbetrieb hinaus geht das Angebot eines muttersprachlichen Unterrichts. So findet an der Carl-Dänzer-Schule bereits seit vielen Jahren eine Portugiesisch-Schule mit Sprach-, Landeskunde- und Geschichtsunterricht statt. An der Silcherschule können türkischstämmige Kinder muttersprachlichen Unterricht erhalten.

#### *Ehrenamtliche Lernhilfe*

Ehrenamtliche engagieren sich bei der individuellen Lernhilfe in den Vorbereitungsklassen der Carl-Dänzer-Schule, in Lesetandems an der Silcherschule (Leselotsen-Projekt) oder als Vorlesepat\*in bei der Stadtbücherei Östringen.

Für Elterngespräche vermittelt das Integrationsbüro der Stadt ehrenamtliche Sprachmittler\*innen. Dank einer Spende der Bürgerstiftung Östringen kann den Ehrenamtlichen ein Obolus gezahlt werden, entstandene Fahrtkosten können erstattet werden. Der Pool bedient inzwischen rund 20 Sprachen.

Zwei interkulturelle Elternmentorinnen, geschult durch die Elternstiftung Baden-Württemberg, vermitteln auf Anfrage der Schulen bei Bildungsfragen in migrantischen Familien.

#### **Silcher-Grundschule**

Die Ganztagsgrundschule in der Kernstadt hat seit vielen Jahren Erfahrung mit der Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Dabei ist deren Anzahl im Betrachtungszeitraum ab 2013 gestiegen: Lag der Prozentsatz im Schuljahr 2013/14 noch bei 22 % (61 der insg. 278 Schüler), stieg er in den Folgejahren jeweils um mehrere Prozentpunkte bis zum Stand von 33,6 % im Schuljahr 2019/20. Im aktuellen Schuljahr 2020/21 ist der Anteil wieder auf 23 % gesunken (62 von 270).

Bereits seit vielen Jahren bietet die Silcherschule eine Vorbereitungsklasse (VKL) an, in der Kinder mit keinen oder wenigen Deutschkenntnissen mit einem intensiven Deutschunterricht auf die Anforderungen in einer Regelklasse vorbereitet werden. Im Konzept ist verankert, dass alle Kinder der VKL gleichzeitig einer Regelklasse zugeordnet sind und von Beginn an bestimmtem, weniger sprachintensiven Unterricht wie Sport und Kunst beiwohnen. Die Teilnahme am Unterricht in den anderen Fächern steigt mit dem Sprachvermögen des Kindes nach einem individuellen Plan. Seit 2015 besuchten bis zu 15 Schülerinnen und Schüler die Vorbereitungsklasse. Die VKL des Schuljahres 2017/18 hat mit 11 Kindern begonnen. Am Ende lag die Klassengröße bei 7. Das Schuljahr 2019/2020 begann mit 12 Schülerinnen und Schülern. Bis Ende des Schuljahres konnten 5 von ihnen in Regelklassen eingegliedert werden. Aktuell, im Schuljahr 2020/2021,

besuchen 9 Kinder mit italienischer, kroatischer, polnischer und rumänischer Muttersprache die Vorbereitungsklasse.

Der seit über zwanzig Jahren angebotene muttersprachliche Türkischunterricht wird aktuell nur von wenigen Schülerinnen und Schülern angenommen.

**Rosi-Gollmann-Grundschule Tiefenbach** Im Östringer Vergleich ist die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund niedrig, wobei sie jedoch seit 2015 wie in den beiden anderen Östringer Grundschulen angestiegen ist. Die Rate betrug im Schuljahr 2013/14 noch 4,5 %, stieg 2016/17 auf 15 % und liegt aktuell, im Schuljahr 2020/21, bei 15,6 %. Eine Vorbereitungsklasse gibt es hier nicht.

### **Carl-Dänzer-Schule Odenheim – Grundschule und Werkrealschule**

Im aktuellen Schuljahr 2020/21 besuchen 317 Schülerinnen und Schüler die Odenheimer Carl-Dänzer-Schule. Von ihnen haben 109, also gut ein Drittel (34,3 %), einen Migrationshintergrund. Im Werkrealschulbereich liegt der Anteil höher (47,2 %), im Grundschulbereich niedriger (18,4 %). Die am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind aktuell Portugiesisch (17), Kroatisch (11), Syrisch (10) sowie Bulgarisch, Rumänisch und Türkisch mit je 5 Kindern.<sup>10</sup>

Zum Einzugsgebiet gehört nicht nur Östringen mit seinen Stadtteilen, sondern auch Bad Schönborn, Kronau, Mühlhausen und besonders Ubstadt-Weiher mit seiner Unterkunft für Flüchtlinge im Teilort Zeutern. Dort lebende Kinder mit geringen Deutschkenntnissen besuchen eine der beiden (im Schuljahr 2019/20 drei) Vorbereitungsklassen der Carl-Dänzer-Schule.

Im Schuljahr 2014/15 startete die Carl-Dänzer-Schule, damals noch mit dem Namen „Grund- und Werkrealschule Odenheim“ ihre ersten Vorbereitungsklassen, und zwar im Grundschulbereich mit 5, im Werkschulbereich mit 3 Kindern. Beide Klassen wuchsen in den Folgeschuljahren kontinuierlich und erreichten im Schuljahr 2016/17 einen bisherigen Höchststand von 41 Schülerinnen und Schülern, verteilt auf die Grundschul-VKL mit 10 und die Werkrealschul-VKL mit insgesamt 31 Kindern. Im Folgejahr 2017/18 hielt sich dieser Höchststand. Die Grundschul-VKL wuchs auf 14 Kinder an, die Klassengröße der beiden Werkrealschul-VKL betrug 27. Der starke Anstieg der Zahlen hängt mit der Aufnahme der schulpflichtigen Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften in diesen beiden Schuljahren zusammen.

Seit dem Schuljahr 2018/19 pendelt sich die Klassengröße im Grundschulbereich bei etwa 12 Kindern ein (2020/21 besuchen 10 Kinder die VKL), in den VKL für die Schuljahre 5–10 bei 20 Kindern. Im laufenden Schuljahr (2020/21) sind hier 19 Kinder angemeldet.

Von den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund besucht aktuell rund ein Viertel (26,6 %) die Vorbereitungsklasse. Ihr Anteil war in den Jahren der Flüchtlingsaufnahme deutlich höher.<sup>11</sup> Das bedeutet umgekehrt, dass drei Viertel der Kinder mit Migrationshintergrund in Regelklassen gehen und keine spezielle Sprachförderung benötigen.

Die Vorbereitungsklassen werden von zwei im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache qualifizierten Lehrkräften durchgeführt. Entsprechend den Vorgaben des Kultusministeriums Baden-Württemberg werden die Schülerinnen und Schüler nach und nach in den Regelunterricht eingegliedert. Dabei entscheiden die Kriterien Begabung, Leistungsstand und Alter<sup>12</sup> darüber, in welchem Fach sie welcher Jahrgangsstufe zugeordnet werden. Es kann also sein, dass ein Schüler / eine Schülerin den Kunst-, Sport- und Mathematikunterricht einer 8. Klasse besucht, während er/sie für sprachintensivere Fächer am Unterricht einer 7. Klasse teilnimmt. Um die optimale Förderung eines Kindes zu erreichen, werden individuelle Pläne erstellt.

---

<sup>10</sup> Schulstatistik Herkunftsländer (Bestand) vom 11.02.2021

<sup>11</sup> Von Gesamtzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in VKL-Klassen unterrichtet: Schuljahr 2014/15: 13,6%, 2015/16: 30,5%; 2016/17: 38,7%; 2017/18: 34,5%; 2018/19: 30,8%, 2019/20: 25,9%, 2020/21: 26,6%

<sup>12</sup> Vgl. Odenheimer VKL-Konzept; Quelle: <https://www.carl-dänzer-schule.de/wir-bieten/unsere-vorbereitungsklassen/odenheimer-vkl-konzept/>

Die Vorbereitungsklassen werden unterstützt von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die Kinder individuell beim Lernen unterstützen.

### **Thomas-Morus-Realschule Östringen**

Der Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund betrug im Oktober 2013 insgesamt 6,6 % und stieg in den Folgejahren um jeweils ein bis zwei Prozentpunkte auf knapp 14 % im Schuljahr 2017/18 und aktuell (2020/21) 15,3 %. Die Östringer Realschule führt keine Vorbereitungsklasse.

### **Leibniz-Gymnasium Östringen**

Seit einigen Jahren wird eine Hausaufgabenbetreuung für Schwächere durch Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen angeboten. Dieses Angebot steht der gesamten Schülerschaft offen. Unabhängig vom laufenden Gymnasialbetrieb wurde im Juni 2016 kurzzeitig, nämlich bis zum Ende des Schuljahres 2015/16, eine Vorbereitungsklasse mit 25 männlichen Flüchtlingen zwischen 18 und 20 Jahren eingerichtet. Diese Maßnahme erwies sich als notwendig, da die eigentlich zur Aufnahme von Östringer Schülern dieser Altersklasse verpflichtete Handelslehranstalt (HLA) Bruchsal zu diesem Zeitpunkt überbelegt war. Für die Durchführung des Unterrichts bekamen eigene Lehrkräfte mit dem Zusatzzertifikat „Deutsch als Fremdsprache“ ein entsprechendes Deputat.

Zum Schuljahr 2016/17 wurde die Vorbereitungsklasse am Gymnasium wieder eingestellt, da sich die Lage an der Handelslehranstalt Bruchsal entspannt hatte und die Östringer Schüler/innen der Altersgruppe zwischen 16 und 18 Jahren wieder aufgenommen werden konnten.

## 4. Flüchtlinge in Östringen

Ende Juni 2018 wurden die vom Landratsamt geführten Östringer Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge geschlossen. Die verbliebenen Bewohner wurden entsprechend dem Königsteiner Schlüssel verschiedenen Kommunen zugewiesen, auch der Stadt Östringen, die im Jahr 2020 eine Aufnahmequote von 16 Flüchtlingen zu erfüllen hatte. Die Quote ermittelt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) jedes Jahr neu zu 2/3 aus den Steuereinnahmen und zu 1/3 aus der Bevölkerungszahl einer Stadt bzw. Kommune.

Wohnten im April 2017 noch rund 260 Flüchtlinge in einer der beiden Gemeinschaftsunterkünfte oder einer kommunalen Anschlussunterbringung, so hat sich die Zahl der registrierten Flüchtlinge nach der Schließung der großen Gemeinschaftsunterkunft im Industriepark zum 30.06.2018 deutlich reduziert. Die Zahl lag im Juli 2018 bei lediglich noch 110 Personen. Mit dem Stand vom 31.12.2020 sind in Östringen noch 66 Personen in kommunalen Gebäuden untergebracht, darunter 38 Männer, 12 Frauen und 16 Kinder. Der Anteil der registrierten Flüchtlinge an der Gesamtbevölkerung beträgt damit 0,5 %. Im April 2017 betrug er mit 260 Personen noch 2,3 %.

Flüchtlinge, die privaten Wohnraum gefunden haben, werden nicht mehr als Flüchtlinge gezählt. Darüber hinaus sind häufiger schon Einzelpersonen und Familien, die zwischen 2015 und 2017 als Asylsuchende nach Deutschland gekommen sind, aus anderen Städten und Bundesländern nach Östringen gezogen. Auch diese werden nicht in offiziellen Flüchtlingsstatistiken erfasst.

Insgesamt ist die Zahl der Nicht-EU-Ausländer von April 2017 bis Juni 2018 um 130 Personen (von 853 auf 723) gesunken, was wohl zum großen Teil auf die GU-Schließung zurückzuführen ist, denn der Rückgang ist vor allem bei den typischen Herkunftsländern Geflüchteter in der Kernstadt, wo sich die Gemeinschaftsunterkünfte befanden, zu beobachten. Bis September 2020 fiel die Zahl der Nicht-EU-Ausländer erneut, jedoch lediglich um 25 Personen, was aber nur zum Teil mit dem Wegzug und vereinzelt Abschiebungen von Flüchtlingen zusammenhängen kann.

### Unterbringung von Geflüchteten

Zum Zweck der sogenannten „kommunalen Anschlussunterbringung für Flüchtlinge (AU)“ stehen aktuell sechs Liegenschaften zur Verfügung, darunter vier Wohngebäude in städtischem Eigentum sowie ein Mietobjekt. Drei befinden sich in der Kernstadt, je eins in Tiefenbach und Eichelberg. Außerdem wurde zum 15.11.2019 im Rahmen des Kombi-Modells<sup>13</sup> ein Trakt der Gemeinschaftsunterkunft in Ubstadt-Weiher (Stadtteil Zeutern) für ca. 25 Personen angemietet. Zwei als Flüchtlingsunterkunft angemietete Gebäude in der Kernstadt wurden 2019 geschlossen (AU Hugo-Wolff-Straße, AU Johann-Seb.-Bach-Straße).

Die Unterkünfte bestehen zum größten Teil aus Zwei- bis Drei-Bett-Zimmern sowie jeweils ein bis zwei Gemeinschaftsküchen und -bädern und beherbergen zurzeit zwischen 4 und 15 Personen.

AU Zeuterner Str.	13 Personen
AU Huwinkelstr.	12 Personen
AU Hauptstr.	4 Personen

AU Eichelberger Weg	10 Personen
AU Obere Klosterstr.	12 Personen
AU Waldmühle	15 Personen

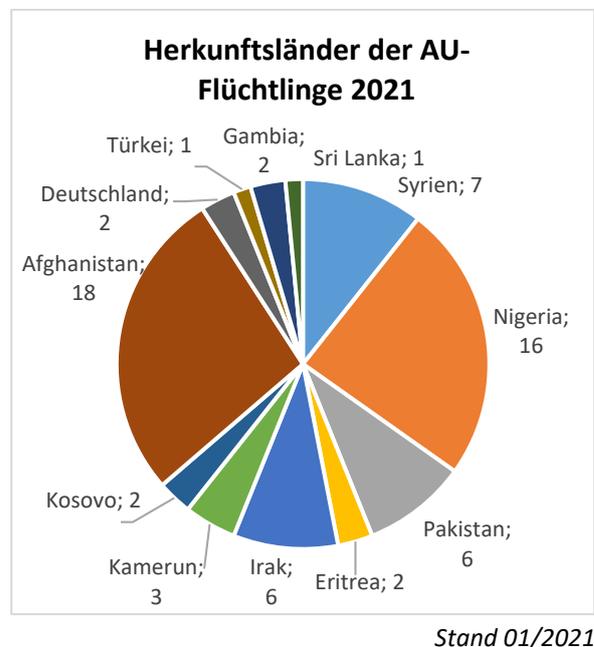
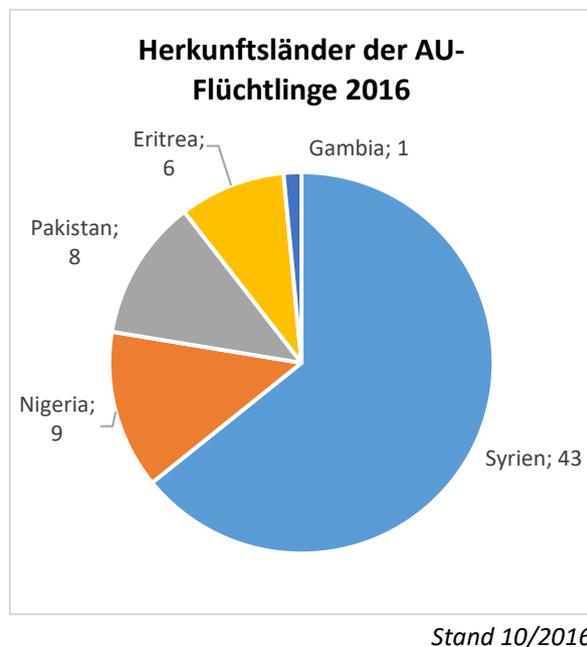
Viele ehemalige GU- und AU-Bewohner haben inzwischen Privatwohnungen angemietet. Während dies oft mit einem Auszug aus Östringen verbunden war, hat sich eine beachtliche Zahl auch in einem der vier Ortsteile niedergelassen. Vor allem ein Arbeitsplatz in einem städtischen Unternehmen, aber auch die gute Integration der Kinder in einer hiesigen Schule oder einem Kindergarten hat sie dazu bewogen, gezielt in Östringen nach einer Bleibe zu suchen. Maßgeblich haben die in den Jahren

<sup>13</sup> Kombi-Modell: Gemeinschafts- und Anschlussunterbringung in einem Gebäude, Landratsamt und Kommune teilen sich die Kosten

zuvor aufgebauten Beziehungen zu engagierten Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe Östringen, bis Ende 2020 ein eingetragener Verein, zur Vermittlung in privaten Wohnraum beigetragen.

### Nationalitäten

Die Nationalitäten der in Östringer kommunale Anschlussunterbringungen aufgenommenen Flüchtlinge haben sich im Laufe der letzten Jahre verändert. Handelte es sich 2016 noch um lediglich fünf verschiedene Herkunftsländer und nahezu zwei Drittel Syrerinnen und Syrer, ist das Bild heute wesentlich diverser:



Nur mehr 7 Syrer leben aktuell in kommunalen Anschlussunterbringungen. Dafür stieg die Zahl der Nigerianer um das Doppelte, Afghanen sind hinzugekommen. Mit zwölf Nationalitäten hat sich die Zahl der Herkunftsländer mehr als verdoppelt. Bei den beiden deutschen AU-Bewohnern handelt es sich um in Deutschland geborene Kinder, deren Väter die deutsche Staatsangehörigkeit innehaben. Der Zuzug von Flüchtlingen insgesamt war jedoch auch 2016 bereits vielfältig, was aus der Betrachtung der Herkunftsländer in den vom Landratsamt geführten Gemeinschaftsunterkünften (GU) ersichtlich ist. Die 2016 in Östringen registrierten gut 250 GU-Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus 12 verschiedenen Ländern.

In den Östringer Anschlussunterbringungen hat sich auch das Geschlechterverhältnis gewandelt: Vor vier Jahren sind fast ausschließlich Männer sowie einige wenige syrische Familien aufgenommen worden. Heute machen Männer zwar auch noch gut die Hälfte (57,6 %) der Bewohnerschaft in den Anschlussunterkünften aus, jedoch kommen 12 Frauen (18,2 %) hinzu. Fast ein Viertel (24,2 %), nämlich 16, sind Kinder. Diese leben in zwei Fällen mit beiden Elternteilen, in neun Fällen mit ihrer Mutter allein.

### Status und Wohnsituation

Neben Nationalität und Geschlechterverhältnis hat sich auch der Aufenthaltsstatus der Flüchtlinge in den Östringer kommunalen Anschlussunterbringungen im Vergleich zu 2016 stark geändert. Waren es damals nahezu ausschließlich bereits anerkannte Asylbewerber, so traf dies 2017 auf nur noch gut jeden fünften (21,8 %) zu. Die Anzahl derjenigen, die sich noch im Asylverfahren befanden, nahm erheblich zu und betrug 2017 die Hälfte aller in diesem Jahr aufgenommenen Flüchtlinge. 18 weitere hatten einen sogenannten subsidiären Schutzstatus, 4 ein Abschiebeverbot.

Seit 2018 wurde der Stadt kein anerkannter Asylbewerber mehr zugeteilt. So hatten 2018 lediglich 3 der insgesamt 37 Aufgenommenen einen subsidiären Schutz, 27, also fast drei Viertel hingegen eine Aufenthaltsgestattung. Eine siebenköpfige Familie war bis zur Ausstellung gültiger

Ausreisedokumente mit einer Duldung in Östringen untergebracht. Von den lediglich 7 Aufgenommenen im Folgejahr (2019) hatten 4 eine Duldung, 2 eine Aufenthaltsgestattung und ein Kind die deutsche Staatsangehörigkeit<sup>14</sup>.

Im Jahr 2020 nahm Östringen 12 Personen mit Aufenthaltsgestattung sowie 2 mit einer Duldung auf. Aktuell besitzen von den 66 (Stand 15.01.2021) in städtischen Unterkünften lebenden Flüchtlingen 11 Personen eine Aufenthaltserlaubnis, 2 in Deutschland geborene Kinder die deutsche Staatsbürgerschaft, 6 einen subsidiären Schutz und 37 Personen eine Aufenthaltsgestattung. Unter den 10 Personen mit einer Duldung befinden sich 2 mit einem Abschiebeverbot.

Flüchtlingsstatus bei Aufnahme in eine Östringer kommunale Anschlussunterkunft\*:

Aktuelle Situation:

Status	2017	2018	2019	2020
Aufenthaltserlaubnis	17	0	0	0
Subsidiärer Schutz	18	3	0	0
Aufenthaltsgestattung	39	27	2	12
Abschiebeverbot	4	0	0	0
Duldung	0	7	4	2
Dt. Staatsangehörigkeit	0	0	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>37</b>	<b>7</b>	<b>14</b>

15.01.2021
11
6
37
2
8
2
<b>66</b>

\* Für 2016 liegen keine statistischen Daten zum Status vor.

#### *Aufenthaltserlaubnis:*

Mit der Aufenthaltserlaubnis (= Aufenthaltstitel) steht dem Inhaber / der Inhaberin der Arbeitsmarkt offen. Für die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit ist keine Erlaubnis bei der Ausländerbehörde mehr erforderlich. Ebenso berechtigt dieser Titel unter denselben Bedingungen wie bei deutschen Staatsbürgern zum Bezug von Arbeitslosengeld II-Leistungen (HARTZ IV). Ein Familiennachzug ist rechtmäßig.

#### *Subsidiärer Schutz/Abschiebeverbot:*

Wer bei Rückkehr ins Herkunftsland der Gefahr unmenschlicher Behandlung (z. B. Folter) ausgesetzt wäre oder sogar den Tod befürchten muss, erhält ein Abschiebeverbot oder einen sog. subsidiären Schutzstatus. Mit diesem Gerichtsurteil ist es möglich, im zweiten Schritt eine Aufenthaltserlaubnis zu beantragen. Es besteht kein Anspruch auf Familiennachzug, jedoch die Möglichkeit, im Rahmen eines Kontingents von 1000 Personen pro Monat enge Familienangehörige nachzuholen.

#### *Aufenthaltsgestattung:*

Mit diesem Status ist die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit erst drei Monate nach Einreise und nur mit Genehmigung der Ausländerbehörde gestattet, wird jedoch nach Prüfung der Arbeitsbedingungen in der Regel ausgestellt. Das Wohnen ist Asylbewerbern in den meisten Fällen nur innerhalb des Zuständigkeitsgebiets der jeweiligen Ausländerbehörde gestattet.

#### *Duldung:*

Eine Duldung erhalten all jene, die ausreisepflichtig sind, weil ihr Asylantrag abgelehnt wurde, die sich jedoch aus bestimmten Gründen zeitlich begrenzt in Deutschland aufhalten dürfen. Gründe können sein:

- besondere gesundheitliche Notlage
- Zeitraum zur Beschaffung notwendiger Reisedokumente für die Rückkehr ins Herkunftsland.

<sup>14</sup> In Deutschland geborene (sog. „nachgeborene“) Kinder zählen nicht auf die Flüchtlingsquote.

### *Ausbildungsduldung:*

Darüber hinaus bietet die Aufnahme einer qualifizierten Ausbildung die Möglichkeit, bis zum Abschluss derselben in Deutschland zu leben. Voraussetzung dafür ist ein amtlicher Identitätsnachweis. Findet die Person im Anschluss innerhalb eines halben Jahres eine seiner Ausbildung entsprechende qualifizierte Arbeitsstelle und weist nach, dass sie eine Wohnung angemietet hat, kann sie nach einer gewissen Zeit eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Von den in Östringer Anschlussunterbringungen Wohnenden befindet sich zurzeit niemand in Ausbildung. Allerdings ist von fünf ehemaligen AU-Bewohnern, die inzwischen privat im Stadtgebiet wohnen, bekannt, dass sie sich von Unternehmen in Östringen und Umgebung ausbilden lassen, zum Beispiel zum Elektrotechniker, Fensterbauer und KFZ-Mechatroniker. Ein weiterer junger Mann besucht die Berufsschule, ein siebter nimmt an einer berufsvorbereitenden Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit teil.

### *Beschäftigungsduldung:*

Seit dem 01.01.2020 ist es ausreisepflichtigen Ausländern unter bestimmten Voraussetzungen möglich, eine sogenannte Beschäftigungsduldung<sup>15</sup> zu beantragen. Notwendig sind hierfür der Nachweis eines durchgängigen mindestens 18-monatigen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses sowie eine einjährige Duldung. Den Antrag können nur Personen stellen, die vor dem 01.08.2018 nach Deutschland eingereist sind. Deutschkenntnisse und ein amtlicher Identitätsnachweis sind Voraussetzung. Vor allem die zwölfmonatige Duldung, die einem Antrag vorausgehen muss, schränkt die Chance auf eine Beschäftigungsduldung stark ein, denn es bedeutet, dass die Person bereits seit einem Jahr mit abgelehntem Asylantrag in Deutschland gelebt haben muss. Wer die Beschäftigungsduldung trotz dieser eingeschränkten Möglichkeiten bekommen hat, kann nach 30 Monaten eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

In Östringen wurden bis zum 31.12.2020 drei Anträge auf Beschäftigungsduldung gestellt, von denen bisher einer genehmigt wurde, zwei liegen dem Regierungspräsidium noch zur Prüfung vor. Im Jahr 2021 werden vier weitere Bewohner die Voraussetzungen für eine Beschäftigungsduldung erreichen.

### *Wohnsitzauflage*

Mit dem Integrationsgesetz vom 06.08.2016 wurde eine Wohnsitzauflage für Flüchtlinge eingeführt, die je nach Aufenthaltsstatus an das Bundesland, an Land- bzw. Stadtkreis oder sogar an die Kommune bindet. Dahinter steckt die Idee einer gleichmäßigen Verteilung öffentlicher Kosten. Entsprechend kann die Wohnsitzauflage streichen oder ändern lassen, wer ein eigenes Einkommen (aktuell mindestens 764 EUR pro Monat) hat und Wohnraum nachweisen kann. Auch die Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung sowie humanitäre Gründe können auf Antrag den Umzug in einen anderen Ort erlauben. Nach drei Jahren entfällt die Wohnsitzauflage in der Regel ganz.

In der Praxis stellt die Wohnraumsuche eine enorme Herausforderung dar, da bezahlbare Wohnungen rar sind und Vorbehalte gegenüber Flüchtlingen verbreitet. Für Personen mit einer Aufenthaltsgestattung, also im laufenden Asylverfahren, ist es besonders schwer, Wohnraum auf dem freien Wohnungsmarkt zu finden, da ihr Aufenthalt bis zum Ende ihres Gerichtsverfahrens befristet und damit die Aussicht auf einen Aufenthaltstitel ungewiss ist. Viele Vermieter lassen sich auf diese Ungewissheit nicht ein.

### **Integrationsmanagement**

Seit November 2017 beraten Mitarbeiter\*innen des Landratsamts Karlsruhe in Östringen lebende Flüchtlinge in sozialen Angelegenheiten. Insgesamt kleiden zwei Integrationsmanager\*innen eine 100-Prozent-Stelle aus. Die Beratung wird nach Terminvereinbarung und in offenen Sprechstunden<sup>16</sup> in der Gustav-Wolf-Kunstgalerie oder der Flüchtlingsunterkunft in Ubstadt-Weiher (Zeutern) abgehalten.

---

<sup>15</sup> §60d Aufenthaltsgesetz

<sup>16</sup> Bedingt durch die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind die offenen Sprechstunden zurzeit ausgesetzt.

Halbjährlich erfolgt eine Berichterstattung über die Tätigkeit des Integrationsmanagements, die der Stadtverwaltung als sog. „Zahlenpaket“ vorgelegt wird. Dem neusten Zahlenpaket mit einem Datenbestand vom 3.4.2020 ist zu entnehmen, dass aktuell 124 Personen das Beratungsangebot annehmen, darunter etwa zur Hälfte alleinstehende Personen (63) und Familien (17 Familien mit 61 Personen). Es werden auch Personen beraten, die aus den Anschlussunterbringungen ausgezogen sind und privat zur Miete wohnen. Der Anteil ist etwa hälftig.

Beratungsbedarf ist vielfältig. Er besteht bei Themen wie Aufenthaltsstatus, Schul-, Kindergarten- und Sprachkursplätzen, Wohnraumsuche, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche, bei Sozialverfahren unterschiedlicher Art (SGB II, XII etc.) und weiteren finanziellen Unterstützungsangeboten. Für die Lösung alltäglicher Problemsituationen suchen Einzelpersonen und Familien ebenso das Integrationsmanagement auf wie zur perspektivischen und Rückkehrberatung.

### **Aussicht Flüchtlingszuzüge**

Die Anzahl der aufzunehmenden Flüchtlinge sinkt in den letzten Jahren kontinuierlich. Während 2017 die Quote nach dem Königsteiner Schlüssel bei 89 Personen lag, betrug sie 2018 lediglich 37. Im Jahr 2019 betrug sie 7 und 2020 insgesamt 16 Personen.

Ein erneuter massiver Anstieg der Flüchtlingszahlen wie 2015/16 ist derzeit eher unwahrscheinlich. Weltweit wird jedoch von einem Anstieg der Zahl an Schutzsuchenden ausgegangen. Neben den aus politischen und ökonomischen Gründen Flüchtenden wird mit immer mehr Menschen gerechnet, die aufgrund des Klimawandels vor Naturkatastrophen fliehen.

Inwieweit sich künftige Flüchtlingsbewegungen auf Deutschland und infolgedessen auch auf Östringen auswirken werden, ist von diversen ökologischen und ökonomischen Entwicklungen sowie politischen Faktoren in Deutschland, Europa und den potentiellen Fluchtländern abhängig und schwer abzuschätzen.

Bei der Planung von Unterkunft, Versorgung und Integration von Flüchtlingen sind folgende Erfahrungen einzubeziehen:

- Ein Gelingen der Integration ist stark vom Aufenthaltsstatus einer Person abhängig. Asylbewerber im Verfahren oder mit Duldung sind schwieriger in Wohnungen und in den Arbeitsmarkt zu vermitteln als anerkannte Asylbewerber. Da die Anzahl derjenigen, die einen unsicheren Status haben, deutlich gestiegen ist, verbleiben auch immer mehr Personen über lange Zeiträume in einer städtischen Anschlussunterkunft.
- Eine weitere Ursache für den langen Verbleib vieler Flüchtlinge in städtischer Obhut ist zum einen der eklatante Mangel an bezahlbarem Wohnraum, zum anderen die Zurückhaltung von Vermietern, ihre Wohnung an Geflüchtete, insbesondere an jene mit unsicherem Aufenthaltsstatus, zu vermieten. Es ist deshalb geboten, die Ausstattung von städtischen Anschlussunterkünften auf einen entsprechend längeren Aufenthalt ihrer Bewohner auszulegen und zum Beispiel mit der Möglichkeit eines Internetanschlusses auszustatten.
- Für die Instandhaltung der Liegenschaften ist es ratsam, von einem städtischen Mitarbeiter (Hausmeister) regelmäßige Kontrollen der Gemeinschaftsräume durchführen zu lassen sowie eine Ansprechperson in der Verwaltung für die Bewohner festzulegen. Ein individueller Putzplan ermöglicht bei Nichteinhaltung die Maßnahme eines Bußgeldverfahrens.
- Insofern junge Familien oder, wie im Jahr 2020, viele alleinerziehende Mütter aufgenommen werden, steigt die Zahl der benötigten Kinderbetreuungsplätze sowie spezieller Angebote zur sozialen und beruflichen Integration für die Mütter.

## II. Integrationsmaßnahmen

### Ziele und Handlungsfelder

Die im Folgenden vorgestellten Maßnahmen orientieren sich an den Zielen des Integrationskonzepts der Stadt Östringen (s. [www.oestringen.de](http://www.oestringen.de) -> Bürgerservice & Verwaltung -> Aktuelles -> Fortschrittsbericht September 2018). Sie sind den einzelnen Handlungsfeldern des Konzepts zugeordnet und chronologisch geordnet, wobei die Auflistung mit der jeweils jüngsten Maßnahme beginnt.

Folgende Ziele und Handlungsfelder sind im Integrationskonzept beschrieben:

#### 1. Betrachtung der Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Der Integration ist eine hohe kommunalpolitische Bedeutung beizumessen. Sie ist eine ressortübergreifende Aufgabe und als solche in der Kommunalverwaltung zu verankern. Ziel ist die Entwicklung und Fortschreibung kommunaler Gesamtstrategien.

#### 2. Integration durch Spracherwerb, Bildung und Beruf

Der wichtigste Integrationsfaktor sind Bildung und Arbeit. Grundvoraussetzung dafür ist der Erwerb guter deutscher Sprachkenntnisse. Mit schulischer und beruflicher Bildung wird die Grundlage für einen gelingenden Berufseinstieg geschaffen. Ziel ist es, Migrant/innen Zugang zu regionalen und überregionalen Bildungsangeboten zu verschaffen und sie zur Teilnahme an Maßnahmen zum Spracherwerb, zur Bildung und zur beruflichen Integration zu führen. Das Angebot von Bund und Land ist durch kommunale, den örtlichen Bedürfnissen entsprechende Maßnahmen zu ergänzen und mit den überregionalen Angeboten zu vernetzen.

#### 3. Gesellschaftliche Integration

Ziel ist es, das Zusammenleben der Bevölkerungsgruppen in den vier Ortschaften und in Nachbarschaften zu fördern. Dazu sind unter Beteiligung der Bevölkerung geeignete Maßnahmen zu entwickeln und fortzuschreiben, beispielsweise im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Die Maßnahmen haben außerdem zum Ziel, die Identifikation von Zuwanderern mit ihrem Wohnort zu stärken. Es ist zu prüfen, welche Fördermittel für die Realisierung der Maßnahmen genutzt werden können.

#### 4. Partizipation und bürgerschaftliches Engagement

Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird gefördert, indem Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung des Zusammenlebens beteiligt werden. Dies soll durch die Unterstützung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von, für und mit Migrant/innen erreicht werden. Des Weiteren sind Menschen mit Migrationshintergrund stärker an den Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen in den unterschiedlichen Bereichen des sozialen und politischen Lebens zu beteiligen. Kompetenzen der Zuwanderer als Multiplikatoren und Vermittler sind stärker einzubeziehen.

#### 5. Aufbau und Unterstützung lokaler und überregionaler Netzwerke

Ziel ist eine stärkere Vernetzung der regionalen, auch in angrenzenden Orten agierenden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Akteure. Eine zentrale Aufgabe ist dabei die Koordination und Abstimmung von Integrationsmaßnahmen.

#### 6. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft

Gesamtgesellschaftlich wird das Ziel verfolgt, Vielfalt als Normalität anzunehmen. Dazu ist es notwendig, dass ein öffentlicher Diskurs über den Umgang mit Diversität stattfindet, durch Begegnung, Information und Schulung gegenseitige Akzeptanz gefördert und eine klare Position gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit eingenommen wird.

## 1. Betrachtung der Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Die Kommunalverwaltung nimmt im Hinblick auf die Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund eine Vorbildfunktion ein. Sie hat die Aufgabe, kommunale Gesamtstrategien zu entwickeln, die eine Linie im Umgang mit Diversität bestimmen sowie darauf abzielen, Kompetenzen und Strukturen hin zu einer Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität auf- und auszubauen.

### MAßNAHMEN „INTEGRATION ALS KOMMUNALE QUERSCHNITTSAUFGABE“

<b>01/2021</b>	<b>Fortschrittsbericht Integration der Stadt Östringen</b>
Zielgruppe	Gesamte Bürgerschaft, Gemeinderat
Beschreibung	Verfassen eines Berichts zu den Migrationszahlen und Integrationsmaßnahmen in Östringen bis 2021
Zeitlicher Umfang	
Beginn	erstmals 01/2021
Ende	soll regelmäßig fortgeschrieben werden
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro der Stadt Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>09/2020</b>	<b>Workshop „Leichte Sprache“</b>
Zielgruppe	Hauptamtliche in Verwaltung und Bildungseinrichtungen
Beschreibung	Praxis-Workshop zur Sensibilisierung für verständliche Sprache
Zeitlicher Umfang	3 Stunden
Beginn	14.09.2020
Ende	Kann erneut angeboten werden
Zuständige Institution, Kooperationspartner	LRA, Behindertenbeauftragter des Landkreises Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	LRA, für Teilnehmende kostenfrei

<b>Seit 11/2018</b>	<b>Hausmeister für kommunale Flüchtlingsunterkünfte</b>
Zielgruppe	Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung
Beschreibung	Hausmeister zur Kontrolle der entsprechenden Liegenschaften
Zeitlicher Umfang	Teilaufgabe einer Vollzeitstelle beim städtischen Bauhof
Beginn	11/2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadt, Bauhof
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 04/2017</b>	<b>Anstellung von Flüchtlingen im Bauhof</b>
Zielgruppe	Flüchtlinge
Beschreibung	Unbefristete Anstellung zweier Flüchtlinge in Vollzeit
Zeitlicher Umfang	Vollzeit
Beginn	1. Stelle: 04/2017, 2. Stelle: 08/2017
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadt, Bauhof
Anmerkung	Personen wurden aufgrund guter Arbeitsleistungen in unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen

<b>Seit 11/2016</b>	<b>Schaffung einer BFD-Stelle für Integration</b>
Zielgruppe	Menschen, die eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst suchen
Beschreibung	Unterstützung der Integrationsbeauftragten
Zeitlicher Umfang	Vollzeit, jeweils 1 Jahr
Beginn	September eines jeden Jahres, erstmals 2016/17
Ende	August eines jeden Jahres
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadt Östringen, BaFzA
Mittel (Personen, Finanzierung)	BaFzA

<b>Seit 10/2016</b>	<b>Integrationskonzept für die Stadt Östringen</b>
Zielgruppe	Gesamte Bürgerschaft, Gemeinderat
Beschreibung	Verfassen eines Integrationskonzepts für die Stadt
Zeitlicher Umfang	
Beginn	erstmals 10/2016
Ende	wird regelmäßig fortgeschrieben; letzte Aktualisierung: 09/2018
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro der Stadt Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 09/2016</b>	<b>Runder Tisch Integration in Östringen</b>
Zielgruppe	Vertreter*innen integrationsrelevanter Institutionen: Schulen, Kindergärten, freie Jugendarbeit, psycholog. Beratungsstelle, Kirchen, Vereine, engagierte Bürger*innen, insb. Migrant*innen, LRA (Integrationsmanager*innen), Ortschaftsvertreter*innen, Verwaltung
Beschreibung	Austausch über Stand und Bedarf von Integration, Beschluss von Maßnahmen
Zeitlicher Umfang	Erst zweimal, aktuell einmal pro Jahr im Januar/Februar
Beginn	09/2016
Ende	Fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadt
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 05/2016</b>	<b>Sprechstunde der Integrationsbeauftragten</b>
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung	Sprechstunde zu allen Fragen der Integration, Verweisberatung
Zeitlicher Umfang	1 Nachmittag pro Woche und nach Vereinbarung
Beginn	05/2016
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadt Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 04/2016</b>	<b>Schaffung der Stelle einer Integrationsbeauftragten</b>
<b>Zielgruppe</b>	Gesamte Bürgerschaft
<b>Beschreibung</b>	Koordination aller Fragen und Aufgaben zur Integration und Migration
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Vollzeitstelle
<b>Beginn</b>	04/2016
<b>Ende</b>	Wurde 04/2019 entfristet
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Stadt Östringen
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	Bis 03/2021 bezuschusst durch Land BW / VwV Integration

<b>Seit 2014</b>	<b>Ehrenamtlicher Integrationsmittler für Eichelberg</b>
<b>Zielgruppe</b>	Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung Eichelberg
<b>Beschreibung</b>	Ehrenamtliche Ansprechperson für die Flüchtlinge dort, Vermittler für die Verwaltung
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Nach Bedarf
<b>Beginn</b>	2014
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Stadt
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	Fördergelder des LRA, bis diese 2017 eingestellt wurden; 2018-2019 Pauschale von Stadt, 2020 Zahlung eingestellt
<b>Anmerkung</b>	Wegen rückgängiger Bewohnerzahlen und Schaffung des Integrationsmanagements ab 11/2017 verringerte sich der Unterstützungsbedarf der Flüchtlinge deutlich. Der Ehrenamtliche hilft bei Bedarf jedoch nach wie vor.

## 2. Integration durch Spracherwerb, Bildung und Beruf

Bildung und Beschäftigung sind die wichtigsten Faktoren für die Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Voraussetzung dafür sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Aus diesem Grund muss die Sprachförderung so früh wie möglich beginnen und die schulische Bildung entsprechend begleitet werden. Zum kindlichen Spracherwerb gehört ebenso die Förderung von Kenntnissen der jeweiligen Muttersprache. Unter zugewanderten Erwachsenen besteht neben dem Bedarf an allgemeinen Deutschkursen auch der Bedarf an berufsorientierten Deutschkursen, Praktika sowie beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen als Grundlage für eine gelingende Partizipation am Erwerbsleben.

Die hier aufgeführten Maßnahmen sind in die Blöcke *Vorschulkinder*, *Schulkinder* und *Erwachsene* unterteilt. Im Bereich *Erwachsene* sind vergleichsweise wenige von der Stadt initiierte Maßnahmen aufgeführt. Die Ursache liegt darin, dass es zahlreiche überregionale Bildungsangebote von Sprachkursträgern, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und anderen Anbietern gibt. Für Östringen sind deshalb die Vernetzung mit dem Angebot im Landkreis und die Vermittlung entscheidend.

### MAßNAHMEN „INTEGRATION DURCH SPRACHERWERB, BILDUNG UND BERUF“ – VORSCHULKINDER

Seit 2016	Schaffung weiterer Kindergartenplätze sowie neuer Kindergärten
Zielgruppe	1–6-Jährige
Beschreibung	Aufstockung der Kindergartenplätze für U3 von 80 auf 120 und für Ü3 von 350 auf 480 im Zeitraum 2016–2020; zwei neue Kindergärten: Johannes-Bosco-Kindergarten (Kernstadt), Waldkindergarten Odenheim
Zeitlicher Umfang	
Beginn	
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadt, kath. Verrechnungsstelle Bruchsal, Waldkindergarten: Postillion e.V.
Mittel (Personen, Finanzierung)	

Seit 2010	Sprachförderung im Kindergarten
Zielgruppe	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund mit intensivem Sprachförderbedarf in Kindergärten
Beschreibung	Sprachunterricht in Kleingruppen durch eine externe Kraft, seit Januar 2017 durch 2 bei der Stadt angestellte externe Kräfte
Zeitlicher Umfang	Teilzeit, je Kleingruppe 2-3 Stunden pro Woche
Beginn	Kindergartenjahr 2010/11
Ende	Fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg
Mittel (Personen, Finanzierung)	Zuschuss „KOLIBRI“-Programm (vormals „SPATZ“)

Seit 04/2009	Eltern-Café
Zielgruppe	Eltern aller Kinder im Kindergartenalter
Beschreibung	Thematischer Nachmittag mit Fachvorträgen zu kinderspezifischen Themen bei Getränken und Gebäck, Möglichkeit der Einzelberatung
Zeitlicher Umfang	1x pro Monat
Beginn	04/2009 zunächst im Kindergarten St. Cäcilia, seit 2013 in St. Elisabeth
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Referentin der Frühe Hilfen, LRA Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	Jugendamt des LRA Karlsruhe

**MAßNAHMEN „INTEGRATION DURCH SPRACHERWERB, BILDUNG UND BERUF“ – SCHULKINDER**

<b>Seit 02/2021</b>	<b>Digitale ehrenamtliche Leselots*innen</b>
Zielgruppe	Grundschüler*innen der Silcherschule und der Carl-Dänzer-Schule
Beschreibung	Lesetandems einer ehrenamtlichen Person mit jeweils 1 Lesekind
Zeitlicher Umfang	1x pro Woche
Beginn	02/2021
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro, Schulen und aktuell 13 Ehrenamtliche
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 12/2019</b>	<b>Ehrenamtliche Interkulturelle Elternmentor*innen</b>
Zielgruppe	Zugewanderte Familien mit Grundschulkindern (kann ausgeweitet werden auf jüngere und/oder ältere Kinder)
Beschreibung	Beratung und Begleitung von migrantischen Familien bei Bildungsweg ihrer Kinder; Schulung durch Elternstiftung Baden-Württemberg
Zeitlicher Umfang	individuell
Beginn	Dezember 2019
Ende	
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Bisher 5 ausgebildete Ehrenamtliche
Mittel (Personen, Finanzierung)	LRA Karlsruhe trägt Kosten für Schulung

<b>Seit 05/2018</b>	<b>Ehrenamtliche Leselots*innen</b>
Zielgruppe	Grundschüler*innen der Silcher-Grundschule
Beschreibung	Lesetandems Ehrenamtlicher mit jeweils 1 Lesekind
Zeitlicher Umfang	1x pro Woche
Beginn	05/2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadt, Silcherschule
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 2012/13</b>	<b>Lernen und Freizeit (LuF) an Carl-Dänzer-Schule</b>
Zielgruppe	Schüler*innen der Klassen 1 – 6
Beschreibung	Betreuung nach dem Unterricht bis 15:30 Uhr; beinhaltet Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Spiel- und Sportangebote sowie diverse Freizeit-AGs
Zeitlicher Umfang	
Beginn	Unterrichtsende
Ende	15:30 Uhr
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadtverwaltung
Mittel (Personen, Finanzierung)	Für Nutzer*innen kostenpflichtig, vom Landkreis Karlsruhe unterstützt

<b>Seit 2010 / 2014</b>	<b>Vorbereitungsklassen (VKL) an Schulen</b>
Zielgruppe	6–16-Jährige
Beschreibung	Deutschunterricht als Vorbereitung auf die Regelklasse an der Silcher-Grundschule sowie der Carl-Dänzer-Grund- und Werkrealschule
Zeitlicher Umfang	individuell
Beginn	2010 (Silcherschule); 2014 (Carl-Dänzer-Schule)
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Schulamt
Mittel (Personen, Finanzierung)	

	<b>Kernzeitbetreuung an Schulen</b>
Zielgruppe	Grundschüler*innen
Beschreibung	Betreuung vor und nach dem Unterricht, Mittagessen möglich
Zeitlicher Umfang	
Beginn	7:30h bis Schulbeginn
Ende	Je nach Schule 13:30 Uhr, 14:00 Uhr, 15:00 Uhr
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Stadtverwaltung
Mittel (Personen, Finanzierung)	Für Nutzer*innen kostenpflichtig

<b>Seit 2009, TMR: 2014</b>	<b>Hausaufgabenbetreuung an Schulen</b>
Zielgruppe	Silcherschule: alle Schüler*innen; Thomas-Morus-Realschule (TMR): Klassenstufe 5 und 6
Beschreibung	Silcherschule: Hausaufgabenbetreuung mit Hilfe von Ehrenamtlichen TMR: Hausaufgabenbetreuung ausschließlich von Ehrenamtlichen
Zeitlicher Umfang	Silcherschule: 4x pro Woche 90 Minuten TMR: 4x pro Woche 1,5 bis 2 Stunden (im Anschluss an die beaufsichtigte Mittagspause)
Beginn	Silcherschule: im Anschluss an die Kernzeit TMR: nach Unterrichtsende
Ende	Silcherschule: TMR: bis 14:50 Uhr
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Schule, Ehrenamtliche
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit über 20 Jahren</b>	<b>Türkisch-Unterricht</b>
Zielgruppe	Türkische Schüler*innen der Silcherschule
Beschreibung	Muttersprachlicher Unterricht für die 1. – 4. Klasse
Zeitlicher Umfang	
Beginn	vor 2000
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Schulamt
Mittel (Personen, Finanzierung)	Türkisch-Lehrkraft

<b>Seit ca. 1976</b>	<b>Portugiesisch-Schule an der Carl-Dänzer-Schule</b>
<b>Zielgruppe</b>	Portugiesisch sprechende Kinder im Landkreis
<b>Beschreibung</b>	Sprach-, Landeskunde- und Geschichtsunterricht durch eine staatliche entsendete portugiesische Lehrkraft
<b>Zeitlicher Umfang</b>	1 Nachmittag pro Woche 90 Minuten
<b>Beginn</b>	Ca. 1976
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Staat Portugal
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	In Portugal verbeamtete Portugiesisch-Lehrkraft

#### MAßNAHMEN „INTEGRATION DURCH SPRACHERWERB, BILDUNG UND BERUF“ – ERWACHSENE

<b>07/2017</b>	<b>Qualifizierungsmaßnahme Lagerlogistik</b>
<b>Zielgruppe</b>	Flüchtlinge, Migrant*en
<b>Beschreibung</b>	Austausch über Integrationsbedarf und notwendige Maßnahmen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	
<b>Beginn</b>	Informationsabend 07/2017, Qualifizierung: 09/2017
<b>Ende</b>	03/2018
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Bundesagentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt und der DEKRA in Karlsruhe
<b>Evaluation</b>	Projektstandort war in Östringen geplant, mangels Anmeldungen jedoch wegen der besseren Erreichbarkeit mit dem ÖPNV kurzfristig nach Bruchsal verlegt. 2 syrische Flüchtlinge aus Östringen haben erfolgreich an der Qualifizierung teilgenommen.

<b>06.07.2016</b>	<b>Veranstaltung „Flüchtlinge anstellen“</b>
<b>Zielgruppe</b>	Lokale Gewerbetreibende
<b>Beschreibung</b>	Informationsveranstaltung zur Öffnung lokaler Arbeitgeber*innen für die Beschäftigung von Flüchtlingen mit Expert*innen der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammer Karlsruhe
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 Stunden
<b>Beginn</b>	
<b>Ende</b>	
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Bundesagentur für Arbeit, Handwerkskammer Karlsruhe
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	Integrationsbeauftragte

<b>Seit 2016</b>	<b>Ehrenamtlicher Deutschkurs in der Gustav-Wolf-Kunstgalerie</b>
<b>Zielgruppe</b>	Zunächst Flüchtlinge, nun alle interessierten Migrant*innen
<b>Beschreibung</b>	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	1x pro Woche ca. 90 Minuten, vormittags
<b>Beginn</b>	Anfang 2016
<b>Ende</b>	Pausiert seit März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Flüchtlingshilfe
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	

<b>Seit 2016</b>	<b>Arbeitsberatung und Bewerbungshilfe</b>
<b>Zielgruppe</b>	Lokale Arbeitgeber*innen und ausländische Arbeitsuchenden
<b>Beschreibung</b>	Beratung, Verweisberatung (insb. zu Jobcenter, Ausländerbehörde, Jobcoaches) und Vermittlung zwischen Job-Anbietenden und Job-suchenden sowie in Deutschkurse und berufsvorbereitende Maßnahmen; Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsmappen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Nach Bedarf
<b>Beginn</b>	2016
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro mit Unterstützung des Ehrenamts (insb. Flüchtlingshilfe Östringen)
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	

<b>2016–2018</b>	<b>Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung</b>
<b>Zielgruppe</b>	Kinder aus Flüchtlingsfamilien in der GU Industriestraße
<b>Beschreibung</b>	Ehrenamtliche boten mehrmals pro Woche einen Hausaufgabenbetreuung für Kinder in der GU an
<b>Zeitlicher Umfang</b>	
<b>Beginn</b>	2016
<b>Ende</b>	2018 (Schließung der GU)
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Flüchtlingshilfe Östringen e.V.
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	

### 3. Gesellschaftliche Integration

„Gesellschaftliche Integration“ könnte als allgemeiner Begriff übergeordnet über allen Handlungsfeldern stehen. Dementsprechend wären manche der hier aufgeführten Maßnahmen auch in anderen Kapiteln an der richtigen Stelle. Umgekehrt hätten Angebote, die bereits aufgeführt sind, wie zum Beispiel die Sprechstunde der Integrationsbeauftragten, auch hier einen richtigen Platz. Die hier aufgelisteten Maßnahmen fanden bisher noch keine Erwähnung und begünstigen über die Angebote in der Verwaltung (Kapitel 1) sowie an Schulen und im Arbeitsleben (Kapitel 2) hinaus eine nachhaltige Integration, indem sie den Zugang zu Informationen sichern, Kontakte und eine integrative Freizeitgestaltung ermöglichen oder spezielle Zielgruppen ansprechen.

#### MAßNAHMEN „GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION“

Seit 01/2021	Integreat App
Zielgruppe	Zugewanderte
Beschreibung	Informations-App über Leben und Alltag im Landkreis Karlsruhe, in Östringen und vielen anderen Kommunen in 10 Sprachen
Zeitlicher Umfang	
Beginn	01/2021
Ende	
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Kreisintegrationsstelle des LRA Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	LRA Karlsruhe

09/2019	Kochprojekt mit Jugendlichen
Zielgruppe	Alle Jugendlichen in Östringen
Beschreibung	Gemeinsames Kochen in den Jugendtreffs Östringen und Odenheim mit anschließendem Veröffentlichen eines Kochbuchs
Zeitlicher Umfang	
Beginn	09/2019
Ende	Voraussichtlich im Juni 2021
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Jugendtreff Östringen, Jugendtreff Odenheim (Caritas e.V.)
Mittel (Personen, Finanzierung)	Programm „Werkstatt Vielfalt“ der Stiftung Mitarbeit (Robert Bosch Stiftung)

2019–2020	Buch (Neue) Heimat Östringen
Zielgruppe	Stadtgesellschaft
Beschreibung	Darstellung von 7 Phasen der Migration in Östringen seit 1945 bis heute. Enthält historische Abrisse sowie 33 Interviews mit insgesamt 41 Personen, die zwischen 1945 und 1991 zugewandert sind und in Östringen leben und/oder beruflich/ehrenamtlich aktiv sind
Zeitlicher Umfang	
Beginn	2019
Ende	ET 12/2020
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Daniela Blech-Straub
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 03/2019</b>	<b>Freizeit-Flyer</b>
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Beschreibung	3 verschiedene Flyer für die jeweilige oben angegebene Zielgruppe
Zeitlicher Umfang	In der Entstehungsphase sehr zeitaufwändig
Beginn	03/2019
Ende	wird fortlaufend aktualisiert
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro, Vereine, Institutionen in Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	

<b>Seit 01/2018</b>	<b>Internationaler Frauentreff</b>
Zielgruppe	Nicht-deutsche und deutsche Frauen
Beschreibung	Thematisches Mitbring-Frühstück
Ort	Gustav-Wolf-Kunstgalerie, Repair-und-mehr-Café
Zeitlicher Umfang	1x pro Monat 9-11 Uhr
Beginn	01/2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro
Mittel (Personen, Finanzierung)	Oft Referentinnen aus eigenen Reihen, manchmal von Institutionen, manchmal gegen Bezahlung (z.B. Rentenberatung, Kräuterkunde)

<b>2018 – 2019</b>	<b>Freikarten für Zuwanderer für eine lokale Konzertreihe (KADD)</b>
Zielgruppe	Zuwanderer
Beschreibung	10 Freikarten für Zuwanderer, ggf. auch deren ehrenamtliche Begleitung
Zeitlicher Umfang	6 Konzerte pro Jahr
Beginn	2018
Ende	2019
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Kammermusik auf dem Dinkelberg e.V.
Evaluation	Angebot wurde von Zielgruppe kaum angenommen.

<b>Seit 11/2017</b>	<b>Integrationsmanagement</b>
Zielgruppe	Flüchtlinge der Jahre 2016/17
Beschreibung	Individuelle soziale Beratung von Flüchtlingen
Zeitlicher Umfang	2 Teilzeitstellen, insgesamt 100 %
Beginn	11/2017
Ende	
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Landratsamt Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	LRA

<b>Seit 07/2017</b>	<b>Veranstaltungsreihe „Östringen trifft ...“</b>
<b>Zielgruppe</b>	Bürgerschaft
<b>Beschreibung</b>	Vorstellung/Präsentation von Bürger*innen eines bestimmten Landes mit kulturellen Programmpunkten und landestypischen Snacks
<b>Ort</b>	Stadtbücherei
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2-3x pro Jahr 1 Abend
<b>Beginn</b>	07/2017
<b>Ende</b>	Fortlaufend; pausiert wegen Corona-Pandemie seit 06/2020; 05/2020: Beiträge „Östringen trifft Kosovo“ in Stadtnachrichten Östringen
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbeauftragte, Stadtbücherei
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	Bis 11/2019: Programm „Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten“ der Robert Bosch Stiftung

<b>04/2017-05/2018</b>	<b>KulturenDialog Tiefenbach</b>
<b>Zielgruppe</b>	Geflüchtete und Anwohner*innen in Tiefenbach
<b>Beschreibung</b>	Informelles Treffen bei Getränken und mitgebrachten Snacks/Kuchen, Spiele- und Gesprächsangebot
<b>Zeitlicher Umfang</b>	1x pro Woche ca. 3 Stunden
<b>Beginn</b>	04/2017
<b>Ende</b>	05/2018
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	
<b>Evaluation</b>	Zunächst sehr gut besucht, jedoch fast nur von Flüchtlingsfamilien und wenigen Ehrenamtlichen. Wurde mangels Interesse eingestellt.

<b>Seit 03/2017</b>	<b>Willkommensbroschüre für ausländische Neubürger*innen</b>
<b>Zielgruppe</b>	Ausländische Neubürger*innen
<b>Beschreibung</b>	Informationen und Kontaktdaten in Östringen, für 4. Auflage nach Empfehlungen für Leichte und Einfache Sprache umgeschrieben
<b>Zeitlicher Umfang</b>	
<b>Beginn</b>	1. Aufl. 03/2017
<b>Ende</b>	Fortlaufend, 4. Aktualisierte Auflage 01/2021
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	

<b>2017-2020</b>	<b>Männertreff / Familientreff</b>
<b>Zielgruppe</b>	Deutsche und migrantische Männer / Familien
<b>Beschreibung</b>	Deutsch-türkischer Männertreff, 2019 ausgeweitet zum internationalen Männertreff und später auf Wunsch der Teilnehmer zum Familientreff; mit Thema und Snacks, in Gustav-Wolf-Kunstgalerie, auch Ausflüge
<b>Zeitlicher Umfang</b>	1 Abend im Monat
<b>Ort</b>	Gustav-Wolf-Kunstgalerie
<b>Beginn</b>	07/2017 (da einjähriges Jubiläum im Juli 2018)
<b>Ende</b>	02/2020
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Ehrenamtlicher
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	Mangels Interesse 2019 zu Familientreff ausgeweitet, dann aus demselben Grund eingestellt.

<b>Seit 06/2016</b>	<b>Ehrenamtlicher Sprachmittler*innen-Pool</b>
<b>Zielgruppe</b>	Personen mit geringen Deutschkenntnissen
<b>Beschreibung</b>	Übersetzung in Muttersprache bei notwendigen Gesprächen zur sozialen Integration (z.B. Elterngespräche in Schule oder Kindergarten, soziale Beratung), inzwischen für 20 Sprachen, die meisten Sprachmittler*innen wohnen in Östringen
<b>Ort</b>	In der jeweiligen Institution (Schule, Kindergarten)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Nach Bedarf
<b>Beginn</b>	06/2016
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro; Bürgerstiftung, Silcher-Grundschule, Sprachmittlerpool Bruchsal, Sprachmittlerdienst Landkreis Karlsruhe
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	

<b>2016 – 2018</b>	<b>Café International</b>
<b>Zielgruppe</b>	Flüchtlinge + Bürgerschaft
<b>Beschreibung</b>	Begegnungscafé mit Kuchen, z.T. Kochabende mit und von Flüchtlingen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Alle 4 – 6 Wochen
<b>Beginn</b>	2016
<b>Ende</b>	2017
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Kath. Kirchengemeinde Östringen
<b>Anmerkung</b>	Wurde mangels Interesse 2018 eingestellt.

<b>Seit 12/2015</b>	<b>Flüchtlingshilfe Östringen (e.V.)</b>
<b>Zielgruppe</b>	Flüchtlinge ab 2015
<b>Beschreibung</b>	Unterstützung und Begleitung im Alltag, ehrenamtliche Sprachkurse
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Nach Bedarf
<b>Beginn</b>	12/2015
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Flüchtlingshilfe Östringen
<b>Anmerkung</b>	Bis 12/2020 ein eingetragener Verein. Seit der Auflösung eine Ehrenamtsinitiative, die regelmäßige Stammtische sowie individuelle Begleitung von Flüchtlingen anbietet.

#### 4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Ziel ist die stärkere gesellschaftliche Integration durch Partizipation von Migrantinnen und Migranten an Arbeitskreisen, Runden Tischen, Projekten, in Gremien. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Einbindung in die Bedarfsfeststellung und Entwicklung von Maßnahmen. So wird der Dialog auf Augenhöhe gewährleistet. Des Weiteren sollen mehr Migrantinnen und Migranten für das ehrenamtliche Engagement gewonnen werden.

Seit 2020	Gewinnung von Migrant*innen für Ferienprogramm
Zielgruppe	Migrantinnen aus Östringen (alle 4 OT)
Beschreibung	Suche nach und gezielte Ansprache von potentiellen Workshop-Leiter*innen im Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche (bisher: Cricket-Workshop, Fahrrad-Reparatur, Schmuck selbst herstellen)
Zeitlicher Umfang	Unterschiedlich
Beginn	Seit 2020
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro
Anmerkung	Ansatz: Einbeziehen durch Übertragung von Verantwortung (einen Frauentreff vorbereiten) und Präsentationsmöglichkeit bieten (Wertschätzung), anschließender Zeitungsbericht

Seit 2019	Einbeziehung von Migrantinnen bei der Organisation des monatlichen internationalen Frauentreffs
Zielgruppe	Migrantinnen möglichst aus Östringen (alle 4 OT)
Beschreibung	Suche nach und gezielte Ansprache von potentiellen Referentinnen/Mitmacherinnen (niederschwellig), z.B. vor Ort lebenden Künstlerinnen oder Frauen, die über ihr Land oder ein migrations-spezifisches Thema erzählen wollen, die ein spezielles Hobby vorstellen o.a.
Zeitlicher Umfang	Gering bis mäßig
Beginn	Seit 2019
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro
Anmerkung	Ansatz: Einbeziehen durch Übertragung von Verantwortung (einen Frauentreff vorbereiten) und Präsentationsmöglichkeit bieten (Wertschätzung), anschließender Zeitungsbericht

Seit 2018	Einbeziehung von Migrant*innen bei der interkulturellen Woche
Zielgruppe	Engagierte Migrant*innen/Personen mit Migrationserfahrung, möglichst aus Östringen (alle 4 OT)
Beschreibung	Suche nach und gezielte Ansprache geeigneter Migrant*innen (bisher: Afghane mit Cricket-Workshop, Türkin über Alltagsrassismus, Nachbarschaftsfeste von und mit Flüchtlingen, syrischer Kochabend, Christlich-muslimisches Gebet, Tag der offenen Moschee von MKVÖ)
Zeitlicher Umfang	mittel
Beginn	seit 2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro, Kooperationspartner*innen wechseln
Anmerkung	Ansatz: Einbeziehen durch Übertragung von Verantwortung (einen Workshop leiten/vorbereiten) und Präsentationsmöglichkeit bieten (Wertschätzung), anschließender Zeitungsbericht

<b>Seit 2017</b>	<b>Leitung der Fahrradwerkstatt von afghanischem Flüchtling</b>
<b>Zielgruppe</b>	Gesamte Bürgerschaft
<b>Beschreibung</b>	Übertragung der Verantwortung für die Fahrradwerkstatt auf afghan. Flüchtling; er ist im Organisationsteam des Repair-und-mehr-Cafés
<b>Zeitlicher Umfang</b>	beliebig
<b>Beginn</b>	09/2017
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	beliebig
<b>Anmerkung</b>	2020 wegen Corona ausgefallen

<b>Seit 2017</b>	<b>Erweiterung des Sprachmittler*innen-Pools (s.a. S. 35)</b>
<b>Zielgruppe</b>	Migrant*innen und deutsche Bürger*innen Östringens mit guten, für die Vermittlung in Elterngesprächen u.Ä. genügenden Sprachkenntnissen und persönlicher Eignung
<b>Beschreibung</b>	Suche und gezielte Ansprache nach geeigneten Personen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	gering
<b>Beginn</b>	2017
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro
<b>Anmerkung</b>	Bedarf ist v.a. bei Elterngesprächen in den Grundschulen, aber auch für Beratungsgespräche

<b>Seit 2017</b>	<b>Einbeziehung von Migrant*innen beim „Runden Tisch Integration Östringen“</b>
<b>Zielgruppe</b>	Engagierte Migrant*innen aus Östringen (alle 4 OT)
<b>Beschreibung</b>	Suche nach und gezielte Ansprache engagierter und für das Gremium geeigneter Migrant*innen beim Runden Tisch Integration. Beteiligung von Mitgliedern des Muslimischen Kulturvereins Östringen (einziger migrantischer Verein in Östringen) beim Runden Tisch.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Gering bis mäßig
<b>Beginn</b>	Seit 2019
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro
<b>Anmerkung</b>	Ansatz: Einbeziehen durch Übertragung von Verantwortung (einen Frauentreff vorbereiten) und Präsentationsmöglichkeit bieten (Wertschätzung), anschließender Zeitungsbericht

## 5. Unterstützung lokaler Netzwerke

Integration kann nur gemeinsam gelingen. Dabei trägt jeder Akteur, jede Akteurin seinen und ihren Teil zum Gelingen bei. Eine gute Vernetzung von Behörden, Institutionen, Vereinen und Ehrenamtlichen sowie die Kooperation mit anderen Kommunen des Landkreises verhelfen zu einer nachhaltigen Verankerung von Strukturen.

<b>Seit 01/2019</b>	<b>Sozialraumteam, Sozialraumanalyse</b>
<b>Zielgruppe</b>	Politisch Verantwortliche, Verwaltung, Stadtgesellschaft
<b>Beschreibung</b>	Vertreter*innen von Östringer Schulen, Kindergärten, Schul- und offener Jugendarbeit, ASD, Stadtbücherei, seit 2020 auch der Ortsteile und die Integrationsbeauftragte analysieren den Bedarf an sozialer Infrastruktur und formulieren Handlungsempfehlungen. Eine Sozialraumanalyse für die Kernstadt Östringen wurde 2020 abgeschlossen (s. Abschlussbericht 08/2020).
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Anfangs alle 3 Monate, inzwischen 1-2x pro Jahr
<b>Beginn</b>	2018
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Jugendamt LRA Karlsruhe für die Sozialraumanalyse in der Kernstadt
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	Sozialraumanalyse bis 2019: LRA

<b>Seit 2019</b>	<b>Kooperation mit Job-Coach in Bad Schönborn und Kronau</b>
<b>Zielgruppe</b>	Flüchtlinge
<b>Beschreibung</b>	Vermittlung von Flüchtlingen in Arbeit; Integrationsbüro vermittelt lediglich den Kontakt zwischen Flüchtling und Jobcoach
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Individuell, je nach Klient
<b>Beginn</b>	2019
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Ehrenamtlicher Job-Coach (Ausbildung durch LRA Karlsruhe)
<b>Anmerkung</b>	Seit 2020 gab es keinen Bedarf mehr an Vermittlung durch den Job-Coach.

<b>01/2018 – 08/2019</b>	<b>Arbeitskreis Elternarbeit an Schulen und Kindergärten</b>
<b>Zielgruppe</b>	Vertreter*innen von Schulen und Kindergärten Östringens
<b>Beschreibung</b>	Austausch über den Bedarf und notwendige Maßnahmen in den Institutionen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Bisher 3 Treffen, in Zukunft bei Bedarf
<b>Beginn</b>	01/2018
<b>Ende</b>	08/2019
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro
<b>Anmerkung</b>	Aus diesem Kreis kam z.B. die Anregung zu einem Freizeit-Flyer, der Freizeitangebote in Östringen auflistet (s. S. 33). Der Arbeitskreis ist involviert in Projekte wie die Schulung interkultureller Elternmentor*innen (S. 16, 29) und ehrenamtliche Leselots*innen (S. 16, 29). Der Bedarf in den Einrichtungen ist sehr unterschiedlich, sodass gemeinsame Treffen der AG zwar zur Bedarfsaufnahme sinnvoll war, inzwischen aber nur noch bedingt zielführend ist. Der Bedarf kommt außerdem im Gremium „Sozialraumteam“ zur Sprache.

<b>2018 – 2019</b>	<b>Beteiligung am Integrationskonzept für den Landkreis Karlsruhe</b>
Zielgruppe	Fachleute für Integration, politisch Verantwortliche, Gesamte Bürgerschaft
Beschreibung	Mitarbeit in der Koordinationsgruppe „Integrationskonzept für den Landkreis KA“
Zeitlicher Umfang	Mehrere Treffen der Koordinationsgruppe
Beginn	
Ende	
Zuständige Institution, Kooperationspartner	LRA Karlsruhe, Amt für Integration
Anmerkung	

<b>Seit 05/2017</b>	<b>Runder Tisch Integration in kleinen Kommunen</b>
Zielgruppe	Integrationsbeauftragte (u.Ä.) Bad Schönborn, Forst, Kraichtal, Linkenheim, Östringen, Sulzfeld, Ubstadt-Weiher, Waghäusel, Weingarten
Beschreibung	Austausch über Integrationsarbeit, kollegiale Beratung, interkommunale Projekt-Kooperationen
Zeitlicher Umfang	3–4x pro Jahr
Beginn	05/2017
Ende	fortlaufend, Ort: rotierend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	IB der Kommune, die einlädt
Anmerkung	

<b>05-11/2017</b>	<b>Gesprächskreis „Lust und Frust im Ehrenamt“</b>
Zielgruppe	Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer*innen im Landkreis
Beschreibung	Austausch über persönliche Erfahrung und Lösungsansätze; Veranstaltungsort: Seminarraum Soliswiesen, Östringen
Zeitlicher Umfang	4 x 2 Stunden im Abstand von 2 Monaten
Beginn	05/2017
Ende	11/2017
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Diakonie Landkreis Karlsruhe
Anmerkung	Am Gesprächskreis nahm nur an einem Termin ein Flüchtlingshelfer aus Östringen teil.

<b>Seit 09/2016</b>	<b>Runder Tisch Integration Östringen</b>
Zielgruppe	Institutionen in Östringen und engagierte Migrant*innen aus Östringen
Beschreibung	Austausch über Integrationsbedarf und notwendige Maßnahmen
Zeitlicher Umfang	Zunächst 2x, nun 1x zu Beginn eines jeden Jahres
Beginn	Seit 09/2016
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution, Kooperationspartner	Integrationsbüro
Anmerkung	Anfang 2021 ausgefallen wegen Corona, stattdessen Bericht und Aufforderung zur Rückmeldung geplant

<b>Seit 2016</b>	<b>Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten im Landkreis</b>
<b>Zielgruppe</b>	Migrantinnen und Migranten, die Beratung suchen
<b>Beschreibung</b>	Vermittlung zu Beratungsstellen wie der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE), dem Jugendmigrationsdienst (JMD), dem Integrationsmanagement für Flüchtlinge, der Psychologischen Beratungsstelle Östringen, Anerkennungsstellen für Bildungs- und Berufsabschlüsse o.a.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Nach Bedarf
<b>Beginn</b>	
<b>Ende</b>	
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	
<b>Anmerkung</b>	

<b>Seit 03/2016</b>	<b>Arbeitskreis der Integrationsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Integrationsbeauftragten (und mit Integration insbesondere von Flüchtlingen befassten Hauptamtlichen, z.B. Flüchtlingsbeauftragte und Sozialarbeiter*innen) des Landkreises Karlsruhe
<b>Beschreibung</b>	Informationsaustausch über Projekte, Förderprogramme, Neuerungen des Bundes, Landes und des Landkreises in Bezug auf Integration von Migrant*innen und Flüchtlinge
<b>Zeitlicher Umfang</b>	1x im Quartal 3 Stunden
<b>Beginn</b>	2016
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	LRA Karlsruhe
<b>Anmerkung</b>	

<b>2016 – 2018</b>	<b>Runder Tisch Schulen und Flüchtlinge</b>
<b>Zielgruppe</b>	Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen, insb. an der GWRS Odenheim
<b>Beschreibung</b>	Austausch über Integrationsbedarf und notwendige Maßnahmen
<b>Zeitlicher Umfang</b>	1x pro Monat
<b>Beginn</b>	2016
<b>Ende</b>	2018
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	GWRS Odenheim (heute: Carl-Dänzer-Schule)
<b>Anmerkung</b>	Wurde 2018 eingestellt, da die behandelten Themen inzwischen durch andere Gremien wie den Runden Tisch Integration Östringen abgedeckt sind.

## 6. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft

Das gute Miteinander von Bürger/innen mit und ohne Migrationshintergrund muss von allen Beteiligten getragen werden. Deshalb ist die persönliche Haltung, die Einstellung jeder einzelnen Person zum Thema Zuwanderung und dem Leben in einer pluralistischen Gesellschaft maßgeblich. Gefördert werden kann die offene, positive Grundhaltung durch Dialog und Partizipation, die Nutzung der Medienvielfalt, durch bewusste Aufklärung sowie die konsequente Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit. Dieses Ziel wird immer auch in den bereits vorgestellten Maßnahmen mitverfolgt, insbesondere in den Projekten zur gesellschaftlichen Integration wie der Fahrradwerkstatt, dem Frauentreff oder der Reihe „Östringen trifft ...“ (Handlungsfeld 3). Sie alle richten sich an die gesamte Bürgerschaft. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft wird ebenfalls gefördert durch die bewusste und gezielte Einbindung von Migrantinnen und Migranten in bestehende Strukturen, zum Beispiel bei der Besetzung von Stellen mit Personen mit ausländischen Wurzeln (Handlungsfeld 1) oder deren Aufnahme in Gremien und Institutionen (Handlungsfeld 4). Zusätzliche Maßnahmen werden in diesem Kapitel aufgelistet.

<b>Seit 2021</b>	<b>Internationale Wochen gegen Rassismus</b>
<b>Zielgruppe</b>	Stadtgesellschaft
<b>Beschreibung</b>	Veranstaltungen und Aktionen gegen Rassismus und für Zivilcourage während der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die jährlich um den 21.3.(Internationaler Tag gegen Rassismus) stattfinden.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	beliebig
<b>Beginn</b>	2021
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	beliebig
<b>Mittel (Personen, Finanzierung)</b>	Die „Stiftung Internationale Wochen gegen Rassismus“ mit Sitz in Darmstadt stellt jedes Jahr kostenlos Werbematerial zur Verfügung.

<b>01/2019 – 08/2019</b>	<b>Interviewreihe mit Flüchtlingen</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Beschreibung</b>	12 Interviews, geführt und aufgeschrieben von einem Bundesfreiwilligen, mit vor Ort lebenden Flüchtlingen als Beispiele gelungener Integration, veröffentlicht in den Stadtnachrichten Östringen und auf der Östringer Homepage
<b>Zeitlicher Umfang</b>	12 Interviews jeweils alle zwei Wochen
<b>Beginn</b>	01/2019
<b>Ende</b>	08/2019
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	
<b>Evaluation</b>	Aus der Bevölkerung kam viel positive Resonanz auf die Interviews.

<b>Seit 09/2017</b>	<b>Interkulturelle Woche</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Beschreibung</b>	Aktionen und Veranstaltungen zur bundesweiten ik Woche, jedes Jahr unter einem bestimmten Motto, z.B. Nachbarschaftsfeste in Flüchtlingsunterkünften, Aktionen in der Grundschule, Kochaktionen, Vorträge, Diskussionen zu interkulturellen Themen, Bücherausstellungen u.v.m.
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Ca. 5 Veranstaltungen / Angebote pro Jahr
<b>Beginn</b>	09/2017
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Flüchtlingshilfe Östringen, Stadtbücherei Östringen, Schulen, kath. Kirchengemeinde, Geflüchtete, Referenten
<b>Anmerkung</b>	2020 wegen Corona ausgefallen

<b>Seit 2016</b>	<b>Referenten-Vorträge zu interkulturellen Themen</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Beschreibung</b>	Vorträge von Fachreferenten zu gesellschaftlich relevanten Themen im Bereich Integration, Migration, Leben in Vielfalt
<b>Zeitlicher Umfang</b>	1–2x im Jahr
<b>Beginn</b>	2016
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Kath. Kirchengemeinde Östringen, Stadtbücherei Östringen
<b>Anmerkung</b>	

<b>Seit 04/2016</b>	<b>Regelmäßige Berichterstattung über Integration</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Beschreibung</b>	Verfassen von Artikeln für die Stadtnachrichten Östringen und die städtische Homepage, Herausragendes auch für die überregionale Presse (BNN, RNZ, huegelhelden.de)
<b>Zeitlicher Umfang</b>	wöchentlich
<b>Beginn</b>	04/2016
<b>Ende</b>	fortlaufend
<b>Zuständige Institution, Kooperationspartner</b>	Integrationsbüro
<b>Anmerkung</b>	

## Ausblick

Der vorliegende „Fortschrittsbericht Integration 2021“ zeigt, dass in allen sechs Handlungsfeldern des Integrationskonzepts der Stadt Östringen von September 2018 der Integrationsbedarf festgestellt und mit diversen Maßnahmen darauf reagiert wurde.

Zukünftig wird es zunehmend darum gehen, bereits etablierte Errungenschaften zu sichern und bedarfsgerecht auszubauen.

Die Zahlen verdeutlichen, dass der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund in den jüngeren Generationen stetig steigt. Daher empfiehlt es sich, bei der künftigen Bedarfsklärung und Planung von Maßnahmen ein besonderes Augenmerk auf Familien sowie auf Kinder und Jugendliche speziell zu legen. Eine Schlüsselrolle für eine gelingende Integration spielt dabei die Früherziehung, also die Förderung von Kindern im Alter zwischen null und sechs Jahren. Hier können wichtige Weichen für einen gelingenden Bildungsweg gestellt werden.

Es bleibt des Weiteren eine zentrale Aufgabe, Migrantinnen und Migranten noch besser zu erreichen, um sicherzustellen, dass bestehende Angebote bekannt sind. Auch sollten Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund noch stärker in die Ausgestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens einbezogen werden, indem dafür gesorgt wird, dass ihre Stimmen gehört werden, beispielsweise durch ihre Vertretung in entsprechenden Gremien. Grundlage dafür sollte ein ressourcenorientiertes Denken sein. Dabei können nicht nur gruppenbezogene Ressourcen wie Sprach- und Kulturkenntnisse, sondern auch individuelle Stärken genutzt werden, um passende Maßnahmen zu konzipieren.

An Bedeutung gewinnt ebenfalls ein vernetztes Denken: Regionale sowie landkreisweite Institutionen, Akteure und Akteurinnen sind in die Planungen vor Ort einzubeziehen. Gremien wie das Sozialraumteam oder der Runde Tisch Integration Östringen können noch stärker genutzt werden, um Maßnahmen zielführend und effizient umzusetzen.

Allen Bemühungen zugrunde liegt die Sicherung eines dauerhaft guten Zusammenlebens der Stadtgesellschaft, in der alle Mitbürger\*innen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, als Individuen in ihren unterschiedlichen gesellschaftlichen Rollen, mit ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen ernst genommen werden und Anteil haben an einem zufriedenstellenden Zusammenleben in Vielfalt.

**Östringen, 15.04.2021**